

Miteinander. Füreinander gefeiert

Herz Jesu: Gute Stimmung trotz durchwachsenem Wetter. ► SEITE 7

Ich habe mir gerade noch gefehlt

Kabarett mit Daniel Helfrich in der Stadtbücherei. ► SEITE 9

„Lebensraum Friedhof“

Lebenshilfe: Atelier Molemol beteiligt sich an Aktionsreihe. ► SEITE 9

Donnerstag, 29. August 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 201

WETTER

Heute



16° – 33°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Regionaler Immobilienmarkt und energetisches Sanieren im Fokus

Die Sparkasse Vorderpfalz lädt am 11. September 2024 zu einer Informationsveranstaltung rund um den regionalen Immobilienmarkt und die energetische Sanierung ein. Die Veranstaltung findet im Pfarrheim Herz Jesu, Sali-erstr. 98a, 67115 Schifferstadt, statt und beginnt um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr). Im Zentrum stehen Schifferstadt und die umliegenden Gemeinden. Der Eintritt ist frei, jedoch ist eine Anmeldung aufgrund begrenzter Platzkapazitäten erforderlich. Interessierte können sich telefonisch unter 0621 5992 2777 oder per E-Mail an immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de anmelden.

► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Alkohol erst ab 18?

Aus Sicht des Bundesdrogenbeauftragten sollte der Genuss von Bier, Wein und alkoholhaltigen Mixgetränken für Minderjährige verboten werden. ► AUS ALLER WELT

Foto: pablobenii – stock.adobe



Arbeitsgruppe für Migrationspakt

Kanzler bildet Gremium aus Ampel, Union und Ländern, um Kernfragen zu Abschiebung und Waffenrecht zu klären

Von Michael Fischer und Lena Klimpel

BERLIN. Nach dem mutmaßlich islamistischen Messeranschlag von Solingen hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) Gespräche mit den Ländern und der Union als größter Oppositionskraft über die möglichen Konsequenzen angekündigt. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) werde „sehr zügig jeweils einen Vertreter des Vorsitzes und Co-Vorsitzes der Ministerpräsidentenkonferenz, Vertreter der größten Oppositionspartei und involvierte Bundesressorts zu vertraulichen und zielgerichteten Gesprächen über diese Frage einladen“, sagte Scholz am Mittwoch in Berlin.

Merz hatte sich ein anderes Format gewünscht

Bei den Gesprächen solle es um die Rückführung abgelehnter Asylbewerber in ihre Herkunftsländer, die Bekämpfung des islamistischen Terrors und das Waffenrecht gehen. Dabei sollten auch Vorschläge von

Ländern und Union berücksichtigt werden. Den Vorsitz der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) hat derzeit Hessen mit dem CDU-Ministerpräsidenten Boris Rhein. Niedersachsen mit Regierungschef Stephan Weil hat den Co-Vorsitz für die von der SPD geführten Länder.

Am 1. Oktober übernimmt Sachsen den MPK-Vorsitz, wo derzeit CDU-Ministerpräsident Michael Kretschmer die Regierung führt. Nächsten Sonntag

wird dort allerdings gewählt. Scholz reagiert mit der Gründung der Arbeitsgruppe auf einen Vorstoß von CDU-Chef Friedrich Merz, mit dem er am Dienstag über die Folgen der Messerattacke von Solingen mit drei Toten und acht Verletzten gesprochen hatte. Der Chef der Union-Bundestagsfraktion hatte sich allerdings nur für die Benennung von jeweils einem Beauftragten von Regierung und Union ausgesprochen, die eine

Zusammenarbeit bei Gesetzesänderungen vorbereiten sollten.

Nun wird die Gruppe deutlich größer. Vor allem werden die Länder eingebunden. Aus der Bundesregierung sollen Faeser, Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Justizminister Marco Buschmann (FDP) dabei sein. Es sind also alle drei Ampel-Parteien mehr als ein

Möglicherweise schon davor will die Regierung „zeitnah“ ein erstes Maßnahmenpaket vorlegen. „Seit dem Samstag laufen die Gespräche innerhalb der Regierung und man befindet sich jetzt in der Schlussredaktion“, sagte Regierungssprecher Steffen Hebestreit. Er rechne „sehr zeitnah“ mit Ergebnissen.

Unter anderem soll es dabei um die weitere Beschleunigung der Rückführung abgelehnter Asylbewerber gehen. Scholz hatte bereits im vergangenen Jahr Abschiebungen „in großem Stil“ angekündigt. Obwohl die Zahl der Abschiebungen im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein

Viertel zugenommen habe, sei das längst noch nicht genug, betonte der Kanzler. „Deshalb wird die Bundesregierung ihre Bemühungen fortsetzen, die irreguläre Migration weiter zu begrenzen. Dazu gehören auch neue gesetzliche Maßnahmen, die wir in der Bundesregierung seit dem Wochenende intensiv miteinander abstimmen.“

FDP begrüßt CDU-Ideen, Grüne sind skeptisch

Die FDP zeigt sich unterdessen offen für Vorschläge der Union zur Migrationspolitik. Parteichef Christian Lindner sagte in Berlin, die Regierung arbeite an Kontrolle und Konsequenz bei der Migration und werde dazu weitere Maßnahmen beschließen. „Wenn sich die CDU nach der Ära Merkel ihrer Verantwortung stellt, sollten wir deren Vorschläge offen und konstruktiv beraten. Es darf keine Denkverbote geben.“ Grünen-Co-Chef Omid Nouripour zweifelt hingegen an deren Umsetzbarkeit. Er wolle erst besser verstehen, was der Union vorschwebt.



Bundeskanzler Olaf Scholz will rasch Konsequenzen aus dem Messerangriff von Solingen ziehen – mit einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe. Foto: dpa

Prämie für längeres Arbeiten

BERLIN (dpa). Für Beschäftigte in Deutschland soll sich Arbeiten über das Rentenalter von derzeit 66 Jahren hinaus künftig mehr lohnen. Bisher bekommen Arbeitnehmer eine höhere Rente, wenn sie über das reguläre Renteneintrittsalter hinaus arbeiten. Künftig soll es zusätzlich die Möglichkeit einer „Rentenaufschubprämie“ geben: Wer mindestens ein Jahr länger gearbeitet hat, kann sich die höheren Anwartschaften auf einen Schlag auszahlen lassen. Die Prämie soll bis zu drei Jahre angespart werden dürfen und zum Start in den Ruhestand ausgezahlt werden. Weiterhin soll es die Möglichkeit geben, bei längerem Arbeiten ein Leben lang eine höhere Rente zu beziehen: Jeder Monat in Arbeit bringt 0,5 Prozent mehr Rente. Für Personen nach Erreichen der Regelaltersgrenze solle so ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, so das Arbeitsministerium.

Die Pläne sollen am 4. September im Bundeskabinett beschlossen werden.

Großeinsatz im Westjordanland

TELAVIV (dpa). Israel hat einen großangelegten Militäreinsatz im nördlichen Westjordanland gestartet, bei dem nach offiziellen palästinensischen Angaben bisher mindestens neun Menschen getötet worden sind. Die Armee drang nach eigenen Angaben in der Nacht zu Mittwoch in mehrere Orte ein. Das Militär setzte Infanteristen, Drohnen und Scharfschützen ein, zerstörte Infrastruktur mit Bulldozern und sperrte Zufahrtswege nach Dschenin. Es sei zu Feuergefechten mit bewaffneten Palästinensern gekommen. Die Vereinten Nationen kritisierten die Härte des Vorgehens. Der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell warnte, der Einsatz dürfe nicht die Voraussetzung dafür schaffen, den Krieg im Gazastreifen auszuweiten.



Minderjährigen drohen im Netz immer mehr Gefahren

Jugendschutz-Portal erfasst Tausende Fälle sexualisierter Gewalt: KI erschwert Unterscheidung von Realität und Fälschung / Altersprüfung oft unzureichend

Von Fatima Abbas

BERLIN. Gefälschte Nacktbilder und Altersprüfungen, die nicht funktionieren: Im Internet lauern für junge Menschen täglich große Gefahren. Einem aktuellen Bericht der Plattform Jugendschutz.net zufolge steigern moderne Technologien dieses Gefahrenpotenzial, insbesondere auch beim Thema sexualisierte Gewalt.

Fast 5000 Fälle von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Internet erfasste Jugendschutz.net in

ihrem am Mittwoch vorgestellten Bericht für das Jahr 2023. Das seien zwei Drittel aller im Netz gegen den Jugendschutz registrierten Verstöße und 161 Fälle mehr als im Vorjahr. Insgesamt registrierte das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern 7645 Verstöße gegen den Kinder- und Jugendschutz im Internet – und damit 282 Fälle mehr als 2022. Bei zwölf Prozent der erfassten Verstöße handele es sich um Pornografie und Sex-Darstellungen, bei elf Prozent um politischen Extremismus, hieß es.

Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen, erklärte der Leiter von Jugendschutz.net, Stefan Glaser.

Insgesamt berichten Glaser und sein 55-köpfiges Team über immer größere digitale Gefahrenquellen für junge Menschen. Das liege auch an Anwendungen von Künstlicher Intelligenz, die es immer schwerer machten, Realität von Fälschung zu unterscheiden. Dadurch steige auch das Risiko für die Verbreitung sexualisierter Gewalt, von Mobbing und Extremismus.

Seit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel im Oktober registriert Jugendschutz.net auch zunehmende Hasspropaganda gegen Juden – vor allem auf Diensten wie Tiktok oder Instagram. Hier würden sich junge Menschen auch zunehmend über das aktuelle Weltgeschehen informieren, betonte Glaser. Dann sei es umso problematischer, wenn sie dort mit extremen und antisemitischen Inhalten in Kontakt kämen. Auch antimuslimische Propaganda werde häufig ungefiltert verbreitet.

Glaser beklagt, dass Online-Dienste bislang „zu wenig tun“, um Kinder und Jugendliche zu schützen. „Sie reagieren unzureichend, wenn ihnen Verstöße gemeldet werden. Und sie überprüfen die Altersangaben von Nutzenden nicht angemessen.“

Dabei gebe es seit Februar dieses Jahres einen rechtlichen Rahmen, der die großen Plattformen wie Youtube, Facebook und Co. zu einem wirksamen Schutz von Kindern etwa durch Meldesysteme verpflichte, erklärte Familienministerin Lisa Paus (Grüne). Es sei Aufgabe

der EU-Kommission, dieses Recht durchzusetzen – dies geschehe nun Schritt für Schritt. Die Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Kerstin Claus, hat daran Zweifel. Ihr vernichtendes Urteil: „Aktuell gibt es praktisch keinen Kinder- und Jugendschutz im Netz.“ Als große Schwachstelle nennt Jugendschutz.net die Altersprüfung bei Online-Diensten. Es werde meist lediglich nach dem Geburtsdatum gefragt, Minderjährige könnten sich problemlos als volljährig ausgeben.

KOMMENTARE



Jugendschutz im Internet: KI ist nicht das Problem

Von Mario Geisenhanslücke
mario.geisenhanslueke@vrm.de

Adolf Hitler im Stil einer Disney-Figur. Gefälschte Nacktbilder von Mitschülern. In ihrem Jahresbericht führt die Plattform Jugendschutz.net Beispiele auf, welchen Gefahren Kinder und Jugendliche im Internet ausgesetzt sind. Mobbing, Extremismus, sexuelle Gewalt und vieles mehr. Und die Jugendschutz-Experten weisen auf ein neueres Problem hin: die „Anwendung von Künstlicher Intelligenz, die es immer schwerer macht, Realität von Fälschung zu unterscheiden.“ In diesem Zitat steckt ein wichtiges Wort mit großem Erkenntnisgewinn: Anwendung. Denn nicht KI ist das Problem. KI ist eine (gar nicht mehr so) neue Technologie, die es noch schneller und einfacher macht, Inhalte zu (ver)fälschen. Aber eine Technologie kann nicht Täter sein. Wie also schützen wir Kinder und Jugendliche besser im digitalen Raum? Zum einen braucht es nicht härtere Gesetze, die bestehenden müssen konsequenter umgesetzt werden. Ob Online-Casino oder Social-Media-Plattform: Am Ende sind es Wirtschaftsunternehmen, die nur durch empfindliche Geldstrafen zu treffen sind. Die Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, Kerstin Claus, sagt: „Die bisherigen Pflichten werden nicht ausreichend umgesetzt.“ Und nun? Das darf die Exekutive ja nicht hilflos hinnehmen. Zum anderen sind Eltern und Bildungseinrichtungen in der Pflicht, mehr oder überhaupt einmal richtige Medienbildung zu betreiben. Verbote machen Dinge lediglich interessant, Aufklärung hilft. Der digitale Raum ist nicht mehr wegzudenken – und Kinder müssen lernen, sich in ihm so sicher zu bewegen wie in der analogen Welt. Aber gerade wenn Schulen dazu ihren Beitrag leisten sollen (und das ist ein anderes Thema), bräuchten sie dafür erst einmal eine funktionierende digitale Infrastruktur.



Waffenverbotszonen werden die Probleme nicht lösen

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Es ist die alte Frage: Wie viel Freiheit wollen wir aufgeben, um für mehr Sicherheit zu sorgen? Nach der Bluttat von Solingen wird einmal mehr intensiv darüber diskutiert, bundesweit mehr Waffenverbotszonen einzuführen. Doch auch diese Maßnahme hätte eine Horrortat wie in Solingen nicht verhindert. Stattdessen bergen Waffenverbotszonen die Gefahr, verstärkt in die Grundrechte der Bürger einzugreifen. Wenn plötzlich in weiträumigen Arealen in Großstädten anlasslose Polizeikontrollen möglich werden, ist das ein immenser Eingriff in die persönliche Freiheit des Einzelnen. Ein hoher Preis – für einen geringen Effekt. Die mutmaßliche Hinrichtung per Kopfschuss in der Waffenverbotszone am Frankfurter Hauptbahnhof vergangene Woche hat gezeigt, dass sich gewaltbereite Menschen nicht von gelben Warntafeln über Waffenverbote abschrecken lassen. Zudem besteht die Gefahr, dass sich die kriminellen Schwerpunkte einfach nur verlagern, hinaus aus den Waffenverbotszonen, hinein in andere Stadtgebiete. Und zu guter Letzt: Es ist wissenschaftlich belegt, dass sich Menschen in Waffenverbotszonen nicht zwangsläufig sicherer fühlen. Im Gegenteil: Die Schilder kennzeichnen für Menschen räumliche Gebiete, die potenziell als gefährlich eingestuft werden, und steigern somit das Unwohlsein. Dennoch sollte die Politik nicht tatenlos bleiben und auf die berechtigten Sorgen der Menschen infolge der Tat in Solingen reagieren: mit einer geordneten, durchsetzungsfähigen Migrationspolitik, dem konsequenten Abschieben von ausreisepflichtigen Kriminellen und mit mehr Personal für eine schlagkräftige Polizei.

PRESSESTIMME

Neue Zürcher Zeitung

Das Blatt schreibt über die ostdeutschen Wahlen:

Ostdeutschland wählt, und alles andere als ein politisches Beben wäre überraschend. Hauptschuld daran tragen die Parteien, die in den ostdeutschen Landtagen nun teilweise in die Bedeutungslosigkeit geschickt werden. Es wirkt so, als hätten viele westdeutsche Politiker den Osten längst aufgegeben. SPD, Grüne, FDP und in Teilen auch die CDU sind in der Fläche, in Dörfern und Kleinstädten kaum mehr präsent. Es ist nicht so, als würden westdeutsche Politiker nie in den Osten reisen. Aber es fällt auf, dass sich solche Reisen hauptsächlich an ein westdeutsches Publikum richten.



Der Wunderheiler

Karikatur: Gerhard Mester

„Wer hierher kommt, muss arbeiten“

SPD-Chef Lars Klingbeil über den Umgang mit Migranten, Ostwahlkampf und Kooperationen mit der Union

BERLIN. Es ist eine kurze Pause zwischen drei Wahlkampfterminen: In einem Café im sächsischen Freiberg spricht der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil über das Gesprächsangebot von CDU-Chef Friedrich Merz in Sachen Migration, den Wahlkampf im Osten, rote Linien in der Ampel-Koalition und warum Frust in der Politik unangebracht ist.

Olaf Scholz, NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst von der CDU und der Solinger Oberbürgermeister Tim Kurzbach in Trauer vereint Trost gespendet haben.

CDU-Chef Friedrich Merz hat der Ampel nun Vorschläge gemacht. Was halten Sie von dem Vorstoß des Oppositionsführers? Auch 1993 hat es einen gemeinsamen Asylkompromiss gegeben.

INTERVIEW

Herr Klingbeil, was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie die ersten Nachrichten aus Solingen bekommen?

Es war ein Schock. Ein Stadtfest, bei dem Menschen friedlich feiern und gemeinsam Alltagsorgen vergessen, wird angegriffen. Dann stellt sich heraus, dass es ein islamistisch motivierter Anschlag war. Es bleibt vor allem ein Gefühl der Trauer und der großen Betroffenheit.

Kann die Politik überhaupt angemessen reagieren?

Wir müssen politisch alles dafür tun, dass die Menschen sicher leben und unbeschwert feiern können. Es geht darum, Risiken, so gut es irgendwie geht, zu minimieren. Deshalb müssen wir es Terroristen etwa viel schwerer machen, an Messer und andere Waffen zu kommen. Das reicht aber natürlich nicht. Es geht auch um den Kampf gegen islamistischen Terror, gegen die Radikalisierung im Netz.

Kanzler Olaf Scholz hat gesagt, er sei „zornig“, ihre Co-Chefin Saskia Esken dagegen hat vor Aktionismus gewarnt. Was ist Ihre Auffassung?

Es geht nicht um einen Überbietungswettbewerb von Forderungen, aber es müssen Konsequenzen folgen. Am Anfang steht die Aufklärung, was da in NRW eigentlich falsch gelaufen ist. Da muss die Landesregierung Fragen beantworten. Welche Gesetze haben Lücken oder sind sogar fehlerhaft angewandt worden? Nach der Aufklärung brauchen wir schnelle Entscheidungen. Dabei dürfen wir uns nicht im parteipolitischen Klein-Klein verlieren. Es war ein tröstendes und starkes Bild, wie Bundeskanzler

schiebungen nach Afghanistan und Syrien möglich zu machen, ist ein Punkt, das muss mit hohem Druck jetzt umgesetzt werden. Wer schwere Straftaten hier begeht, der hat seinen Schutzstatus verwirkt. Im Mittelpunkt steht für mich: Wir haben ein Problem mit gewaltbereitem Islamismus. Männer, die sich radikalisieren und für die menschenverachtende IS-Ideologie unser friedliches Zusammenleben zerstören wollen. Sie hassen unsere Freiheit. Ihnen müssen wir das Handwerk legen und die IS-Strukturen dahinter austrocknen. Das hat für uns Priorität.

Und wie?

Die Behörden müssen mehr Möglichkeiten bekommen, die Radikalisierungsstrukturen islamistischer Terroristen auch im Netz zu durchleuchten. Hasspredigern auf Tiktok und anderen Netzwerken müssen wir den Saft abstellen. Die Provider und Internetplattformen haben die gesetzlichen Möglichkeiten und wenn sie sie nicht aus-

LARS KLINGBEIL

Lars Klingbeil wurde am 23. Februar 1978 in Soltau geboren. Von 1999 bis 2004 studierte er an der Leibniz Universität Hannover Politikwissenschaften, Soziologie und Geschichte. Sein politischer Aufstieg begann 2001 als Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem Bundestagsabgeordneten Heino Wiese sowie als Ratsmitglied der Stadt Munster. 2005 (als Nachrücker) sowie seit 2009 ist er Mitglied des Deutschen Bundestags. Von 2017 bis 2021 war er Generalsekretär der SPD. Seit Dezember 2021 bildet er zusammen mit Saskia Esken den Bundesvorstand der Partei.

kampf macht, dass er das Bürgergeld für Ukrainer stoppen und auf Asylbewerberleistungen runterbrechen will.

Ich bin mir mit Dietmar Woidke einig, dass mehr Ukrainer, die hier sind, Arbeit annehmen müssen. Dafür haben wir jetzt beispielsweise den Job-Turbo. Unser klares Ziel muss sein, dass jeder für sich sorgen kann, der hier Solidarität erfährt.

Also lehnen Sie Woidkes Forderungen ab?

Ich finde es richtig, Menschen schnell in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Wer hierher kommt, muss arbeiten.

Sie haben die SPD-Spitze aufgerufen, sich stärker in die Wahlkämpfe einzumischen. Sind Sie zufrieden mit dem Engagement?

Wir haben nach der Europawahl verabredet, dass wir zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen im Land unterwegs sein werden. Das ist eine Möglichkeit, dem Frust, der in der Gesellschaft da ist, zu begegnen. Das geht nicht von einem Tag auf den anderen, das ist ein Prozess. Aber man kann Vertrauen zurückgewinnen, wenn man auf Augenhöhe debattiert.

Haben Sie im Willy-Brandt-Haus das BSW unterschätzt?

Für mich ist bis heute die Frage nicht beantwortet, wofür die Frau und ihr Bündnis eigentlich stehen. Es gibt kein Programm, es wird suggeriert, dass man sie in Thüringen und Sachsen wählen kann, dabei sitzt sie im Saarland und zieht dort die Fäden.

Die Performance der Regierung bringt auch in diesem Sommer keinen Rückenwind. Lohnt es sich überhaupt, diese Übergangsregierung fortzuführen?

Frust darf in der Politik doch keine Kategorie sein, ich habe einen Job zu erledigen. Dafür sind wir gewählt worden. Aber so vieles war unnötig und überflüssig in der öffentlichen Debatte. Rückenwind für den Wahlkampf gibt das nicht, auch der Demokratie hat der Streit der Ampel keinen guten Dienst erwiesen. Wenn die Regierung sich im Dauer-Streit gegenüberstellt, dann ist das schlecht. Eine Regierung muss Sicherheit ausstrahlen und zeigen, wo es lang gehen kann.

Das Interview führte Kerstin Münstermann.



Foto: dpa

Überbelastung:
Höcke verzichtet
auf TV-Auftritt

ERFURT (dpa). Thüringens AfD-Chef Björn Höcke verzichtet nach Angaben seiner Partei aus gesundheitlichen Gründen auf einen TV-Auftritt. „Es ist die momentane Gesamtbelastung im Wahlkampf“, sagte Thüringens AfD-Co-Sprecher Stefan Möller. Höcke sei „gesundheitlich ein bisschen angeschlagen“. Daher wolle man die Arbeit verteilen. Er habe noch viele Aufgaben bis zur Wahl vor sich „und das muss er noch durchstehen können“, sagte Möller. Zuvor hatte der Sender ntv berichtet, dass Höcke nicht wie geplant an einer TV-Runde von ntv und Antenne Thüringen teilnehmen werde. Stattdessen werde Möller in der Runde sein. Der Pressesprecher der Thüringer AfD, Torben Braga, sagte, Höcke habe alle Termine am Mittwoch abgesagt. Der gemeinsame Auftritt zum Wahlkampfabschluss mit AfD-Chefin Alice Weidel auf dem Erfurter Domplatz soll am Samstag aber wie geplant mit Höcke stattfinden.

Bund investiert
in Vorbeugung

BERLIN (dpa). Neue Angebote zur Vorbeugung mit regelmäßigen Checks sollen nach Plänen der Bundesregierung mehr Herzerkrankungen in Deutschland vermeiden. Das Kabinett brachte einen Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Karl Lauterbach auf den Weg, der dafür zusätzliche Möglichkeiten zur Vorsorge und Früherkennung auf Kassenkosten vorsieht. „Wir müssen die Gesundheit der Herzen besser schützen“, sagte der SPD-Politiker. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland.

Rhein fordert
Pflegerreform

WIESBADEN (dpa). Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) spricht sich angesichts stark gestiegener Pflegekosten in einer alternden Gesellschaft für eine grundlegende Pflegerreform aus. Mit Blick auf ein kürzlich bekanntgewordenes Konzept von Sachsens Regierungschef Michael Kretschmer und dem nordrhein-westfälischen Sozialminister Karl-Josef Laumann sagte er, beide CDU-Politiker stießen eine wichtige Debatte an, der sich die Bundesregierung verweigere. „Der Umgang mit unseren älteren Menschen ist ein zentraler Seismograph für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wer über Respekt spricht, muss bei der Pflege handeln“, betonte Rhein. Dem Papier zufolge soll die derzeitige Absicherung der Pflege in eine vom Bund finanzierte Vollversicherung umgewandelt werden.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:

Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Erklärt Deutschland eine nationale Notlage?

Rechtliche Möglichkeiten für eine Verschärfung der Migrationspolitik nach der Terrorattacke von Solingen in der Diskussion

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Nach der Terrorattacke von Solingen diskutieren Politik und Experten über die rechtlichen Möglichkeiten der von Unionsfraktionschef Friedrich Merz vorgeschlagenen Verschärfungen in der Migrationspolitik. Nach seinem Gespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte der CDU-Vorsitzende unter anderem vorgeschlagen, Deutschland könnte eine nationale Notlage erklären, um Menschen an seinen Grenzen zurückweisen zu können, da die sogenannte Dublin-Regelung nicht mehr eingehalten wird. Rechtsexperten und Migrationsforscher schließen nicht aus, dass das geht.

CDU: Dublin-System
„faktisch gescheitert“

Die Dublin-Regelung sieht vor, dass der Asylantrag in Europa in dem Land gestellt werden muss, das zuerst betreten wird. Streng ausgelegt würde das bedeuten, dass nur wenige Menschen, zum Beispiel diejenigen, die per Flugzeug anreisen, nach Deutschland kommen. Das System sei aber „zusammengebrochen und faktisch gescheitert“, heißt es in einem der CDU zu ihren migrationspolitischen Forderungen.

Merz hatte zuvor auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union verwiesen. Sollten Zurückweisungen an der deutschen Grenze aus europarechtlichen Gründen nicht möglich sein und dies auf europäischer Ebene nicht geklärt wer-



Personen ohne Einreiseerlaubnis könnten bereits an der Grenze von Bundespolizisten zurückgewiesen werden.

Foto: dpa

den können, habe Deutschland das Recht eine nationale Notlage zu erklären. „Dann ist das nationale Recht der Bundesrepublik Deutschland wichtiger als das europäische Recht. Das geht nach dem EU-Vertrag“ und müsse in Anspruch genommen werden.

Der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht und Staatsrechtler Paul Kirchhof sagte, Merz berufe sich wohl auf Artikel 78 des EU-Arbeitsvertrages. Dort wird die Möglichkeit von „vorläufigen Maßnahmen“ für Mitgliedstaaten beschrieben, die sich „aufgrund eines plötzlichen Zustroms von Drittstaatsangehörigen“ in einer Notlage befinden.

„Das bedeutet, Deutschland würde sich selbst nicht mehr an das geltende EU-Recht halten, sondern sein eigenes Ding machen“, erklärte der Oldenburger Verfassungsrechtler Volker Bohme-Nefler und sprach von einer drastischen, aber zumindest kurzfristig sinnvollen Maßnahme. Deutschland könne so die Flüchtlingszahlen begrenzen und gleichzeitig Druck innerhalb der EU ausüben, ein funktionierendes Verteilungssystem zu schaffen.

Der Europarechtler Daniel Thym von der Uni Konstanz verweist in einem Beitrag bei X auch auf Artikel 72 des EU-Arbeitsvertrages. Der sichert den EU-Mitgliedsstaaten die Zuständigkeit „für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz der inneren Sicherheit“ zu. Eine Abweichung von EU-Regeln sei erlaubt, schreibt Thym, verweist aber auch auf den Europäischen Gerichtshof. Der Haken sei, dass bisher alle Versuche gescheitert seien. Das Prozessrisiko sei hoch. Im Papier der CDU heißt es, das europäische Recht biete

die Möglichkeit für Zurückweisungen an Grenzen. Da dies zum Teil in Zweifel gezogen werde, fordere man seit Langem eine Klarstellung im europäischen Recht. Die Christdemokraten argumentieren auch, dass sich die Sicherheitslage in Deutschland und Europa verschärft habe: „Und das EU-Asylrecht steht ausdrücklich unter dem Vorbehalt der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des Schutzes der inneren Sicherheit“.

Neben der Erklärung einer Notlage fordert die CDU unter anderem auch Abschiebungen

ausreisepflichtiger Syrer und Afghanen in ihre Heimatländer und einen Aufnahmestopp für Asylbewerber aus Syrien und Afghanistan. Dabei geht es ihr nach eigenen Angaben nicht um eine Änderung des Asylrechts im Grundgesetz.

Merz wischt
Gegenargumente beiseite

„Mit einer Praxis der konsequenten Zurückweisung an der Grenze von Personen ohne Einreiseerlaubnis würde es zu einem faktischen Aufnahmestopp von Asylbewerbern aus Syrien und Afghanistan kommen“, heißt es. Argumente, dass den CDU-Vorschlägen rechtliche Bestimmungen entgegenstehen könnten, wischte Merz beiseite: Was alles nicht gehe, wolle die Bevölkerung nicht mehr hören.

Thym vermutet hinter der CDU-Strategie das Kalkül, dass eine deutsche Grenzschließung eine Kettenreaktion auslösen könnte, mit einem Signal der Abschottung und der Folge, dass irreguläre Migration kurzfristig zurückgeht, selbst wenn die grüne Grenze „nicht hermetisch dicht“ gemacht werden könnte oder Gerichte nicht mitmachen.

Der Leiter der Abteilung Migration am Wissenschaftszentrum Berlin, Ruud Koopmanns, schrieb bei X: „Niemand, der irregulär nach Deutschland kommt, ist schutzbedürftig. Alle waren in mehreren Ländern, in denen sie bereits sicher waren. Zugleich gibt es viele wohl Schutzbedürftige, die es niemals hierher schaffen.“

Jeden Tag Auswärtsspiele

Sachsen: Wie CDU-Mann Michael Kretschmer gegen die Wut von rechts kämpft

Von Hagen Strauß

DRESDEN. Reine Heimspiele gibt es für Michael Kretschmer eigentlich nicht mehr. Auch, wenn man zunächst einen anderen Eindruck haben kann auf Gut Dittmannsdorf, nur 20 Minuten entfernt von Kretschmers Heimatstadt Görlitz und der polnischen Grenze.

Alles ist gediegen und aufwendig saniert, Miele-Chef Reinhard Zinkann hat in nur vier Jahren das alte Familienanwesen zu einem Stück Vorzeige-Sachsen gemacht. Wie im Bilderbuch. Der Freistaat kann so schön sein. „Kretschmer grillt“, heißt die Veranstaltung an einem Samstagabend. Das Bier kostet nur zwei Euro, Bratwurst mit Kartoffelsalat gibt es umsonst obendrauf. Viele Sympathisanten sind gekommen. Aber eben nicht nur die.

Michael Kretschmer, 49, evangelisch, Vater von zwei Söhnen, Diplom-Wirtschaftsingenieur. Vor allem aber ist der frühere Bundestagsabgeordnete seit 2017 Sachsens Ministerpräsident von der CDU, damals übernahm er das Amt von Stanislaw Tillich. Kretschmer – ein Mann, der kämpfen muss. Und einer, dem man dies auch an diesem Abend ansieht.

Müde wirkt er auf Gut Dittmannsdorf, der Bart ist stoppeliger geworden, die Augenringe sind unübersehbar. Gutsherr Zinkann begrüßt ihn als „guten Freund“ und spricht von einer „Richtungsentscheidung“, die bei der Landtagswahl am 1. September anstehe. Das trifft es ziemlich genau. Driftet Sachsen diesmal noch weiter oder sogar ganz nach rechts?

Schon 2019 schaffte Kretschmer es, die Union vor der AfD ins Ziel zu bringen. Schon damals war das ein Kraftakt. Noch heute erzählt man in der Ober-

lausitz mit Respekt davon, dass „der Kretsche ja in jedem Dorf gewesen ist“. Nun muss er die Wahlkampftour wiederholen. Kürzlich sahen Umfragen die AfD vorne, jetzt hat sich das Blatt wieder gewendet, zuletzt sagten die Umfragen ein Kopf-an-Kopf-Rennen voraus. Vier bis fünf Termine am Tag macht der Görlitzer. Reden, überzeugen, den „sächsischen Weg“ beschwören, der nicht kaputtgemacht werden dürfe.

Von Biertisch
zu Biertisch

In Berlin hat man sich eine Zeit lang Sorgen um Kretschmer gemacht. Wegen der vielen Angriffe nicht allein gegen seine Person, sondern gegen seine Familie. Die Bundes-CDU lässt ihn gewähren, weil sie um die komplizierte Lage in Sachsen weiß. Also kann er auch querbürsten, etwa bei den Themen Russland und Ukraine-Hilfen.

Gleichwohl versucht Kretschmer inzwischen, Berlin stärker außen vor zu lassen. Er spricht jetzt noch mehr über Sachsen, über die Erfolge seiner Politik und über „das Verbindende“ im

Land. Parteifreunde in Berlin sind sich sicher, dass es Kretschmer nicht um sich selber geht. Sondern darum, Sachsen noch einmal zu retten. Das ist seine Mission. Gelingt ihm das, zur Not mit Wagenknechts BSW, die CDU hätte einen neuen Helden und Friedrich Merz könnte sich in Kretschmers Erfolg sonnen.

In Dittmannsdorf zieht der Ministerpräsident also nach seiner Rede von Biertisch zu Biertisch. Und dann passiert halt das, was immer passiert, wenn der Regierungschef auftritt: Irgendein AfDler stellt ihn. Warum er nicht mit der AfD koalieren wolle, um das Land zu retten, will der Mann wissen. „Das sind Rechts-extreme. Der Chrupalla und die anderen“, wehrt Kretschmer ab. Und er meine nicht die Wähler, ergänzt er. In Sachen Stopp der Migration passiere nichts, hört er weiter. „Doch“, entgegnet Kretschmer und erläutert beharrlich, was alles getan wird, um den Zustrom zu begrenzen.

Das Heimspiel wird für ihn mal wieder zum kurzen Auswärtsspiel. Aber er kontert gut. Mission erfüllt? Wohl nicht. Aber er hinterlässt Eindruck beim Fragesteller. Wenigstens etwas.



Dauerwahlkämpfer: Sachsens CDU-Ministerpräsident Michael Kretschmer genießt eine Pause während eines Wahlkampfauftrittes. Am Sonntag wird in Sachsen gewählt. Foto: dpa

„Möchten einen Neustart“

Britischer Premier Starmer und Kanzler Scholz wollen wieder stärker kooperieren

Von Niklas Treppner

BERLIN. Nach dem Regierungswechsel in Großbritannien vor rund zwei Monaten will Deutschland seine Beziehung zu dem aus der EU ausgetretenen Land auf eine neue Grundlage stellen. Dazu soll Anfang nächsten Jahres ein umfassendes Abkommen zu allen Bereichen der Zusammenarbeit unterzeichnet werden, wie Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Premierminister Keir Starmer beim Antrittsbesuch des britischen Regierungschefs ankündigten.

„Ich freue mich über die Ankündigung von Keir Starmer, dass er einen Neustart im Verhältnis zur Europäischen Union suchen wird. Diese ausgestreckte Hand wollen wir ergreifen“, sagte Scholz. Starmer sozialdemokratische Labour-Partei gehört derselben europäischen Parteienfamilie an wie die SPD von Kanzler Scholz. „Einen solchen Vertrag hat es zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich noch nicht gegeben“, betonte Scholz.

Der Vertrag zwischen den beiden Ländern soll nach geplanten Regierungskonsultationen unterzeichnet werden, wie es in einer gemeinsamen Erklärung zu dem Vorhaben heißt. Inhaltlich soll die Vereinbarung ein breites Spektrum an Themen umfassen. Sowohl bei sicherheitspolitischen Fragen als auch bei der Strafverfolgung irregulärer Migration wollen sich beide Länder demnach abstimmen. Außerdem soll es in dem Abkommen um die wirtschaftliche Zusammenarbeit gehen. Starmer sprach von einer Chance, die sich einer Generation nur einmal biete. „Wir möchten einen Neustart“, sagte der neue britische Regierungschef.

Konkret ausarbeiten wollen die beiden Länder nun unter ande-



Der britische Premierminister Keir Starmer (links) sucht beim Antrittsbesuch in Berlin die Nähe zu Bundeskanzler Olaf Scholz. Foto: dpa

rem die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung illegaler Migration. Im Gespräch habe man sich darauf geeinigt, einen gemeinsamen Aktionsplan zu erarbeiten, um das Thema anzugehen, sagte Starmer.

Großbritannien sucht nach
Brexit Annäherung an EU

In Großbritannien wird durch- aus hinterfragt, wie die engere Zusammenarbeit aussehen soll. Tatsächlich hat Starmer viel ausgeschlossen, was eine deutlich engere Beziehung mit den EU-Staaten eigentlich schwer möglich macht. Ein Neustart bedeutet nicht, den Brexit rückgängig zu machen oder dem Binnenmarkt oder der EU-Zollunion wieder beizutreten, betonte Starmer in Berlin. Den EU-Austritt rückgängig zu machen, lehnt der Premierminister wohl auch aus strategischen Gründen ab. Zu groß scheint in seiner Labour-Partei die Angst, wertvolle Wählerstimmen zu verlieren.

Dass Großbritannien seit 2021 nicht mehr zur EU-Zollunion und dem Binnenmarkt gehört,

hat der heimischen Wirtschaft nach Ansicht von Experten stark geschadet. Seitdem kommt es trotz eines Freihandelsabkommens zu Handelshürden, etwa durch neue Zölle und mehr Bürokratie. In Umfragen sprechen sich mittlerweile rund zwei Drittel der Briten für eine Rückkehr in die EU aus.

Schwer getroffen hat der Brexit nicht zuletzt den Austausch von Wissen und Menschen. Seit einigen Jahren sind für Beschäftigte, aber auch für Referenten und Praktikanten teure Visa nötig. „Mehr Kontakte zwischen den Menschen sowie die Bereiche Jugend und Bildung“ sind daher explizit für den geplanten deutsch-britischen Vertrag vorgesehen.

Um einen Austausch zu ermöglichen, treibt die EU die Idee eines Jugendmobilitätsprogramms (Youth Mobility Scheme) voran, wie es Großbritannien mit einigen Nicht-EU-Staaten bereits hat. Damit könnten junge Menschen für eine gewisse Zeit im Vereinigten Königreich leben und arbeiten, ohne dass sie ein Visum benötigen.

WIRTSCHAFT

Pharmakonzern Stada wächst weiter

BAD VILBEL (dpa). Gute Geschäfte mit Nachahmermedikamenten und Spezialpharmazeutika geben dem Arzneimittelhersteller Stada Schub. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz um neun Prozent zum Vorjahreszeitraum auf gut zwei Milliarden Euro, wie das Unternehmen in Bad Vilbel mitteilte. Zugleich wuchs der Umsatz um Währungs- und Sondereffekte bereinigte operative Gewinn (Ebitda) um 11 Prozent auf 463,5 Millionen Euro. Vorstandschef Peter Goldschmidt sprach von einem Wachstum über Marktdurchschnitt. Unterm Strich blieb Stada im ersten Halbjahr ein Gewinn von 186 Millionen Euro, 15 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Das Unternehmen ist bekannt für das Erkältungsmittel Grippostad und die Sonnenmilch Lidalval. Während der Umsatz mit Nachahmerarzneien und Spezialpharmazeutika auch dank der Einführung neuer Marken prozentual zweistellig zulegte, gab es im Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten einen vergleichsweise geringen Zuwachs von drei Prozent.

Verkaufsprozess zieht sich hin

Die Gespräche über einen milliardenschweren Verkauf alternativ Börsengang von Stada mit seinen rund 11.500 Beschäftigten dauern länger als erwartet. Die Finanzinvestoren Bain Capital und Cinven sind dem Vernehmen nach weiter in Verhandlungen mit Interessenten wie Beteiligungsfirmen und Pharmaunternehmen. Parallel werde ein Börsengang vorbereitet.

Von Karl Schlieker

MANNHEIM/BERLIN. Sommer, Hitze, kalte Getränke. Das gehört zusammen. Die erfrischende Abkühlung könnte allerdings bald teurer werden. Der Getränkehersteller Coca-Cola hat jedenfalls eine Erhöhung der Einkaufspreise für den Handel, Getränkemärkte und Tankstellen angekündigt. Das betrifft nicht nur Coca-Cola, sondern das gesamte Sortiment. Und das ist beachtlich. Deutschlands größter Getränkehersteller hat im vergangenen Jahr bundesweit 4,1 Milliarden Liter abgefüllt und in die Läden gebracht. Zu den Marken zählen neben Coca-Cola auch Fanta, Sprite, MezzoMix, Lift Apfel Schorle, Vio und Apollinaris Mineralwasser, Fuzetea, Costa Coffee sowie das Sportgetränk Powerade.

Handel legt Preise für Verbraucher fest

„Es ist richtig, dass wir die Preise für unsere Getränke gegenüber unseren Kunden im Handel und im Außerhausmarkt zum 1. September angepasst haben“, bestätigt Florian von Salzen, Geschäftsführer Commercial Coca-Cola Europacific Partners Deutschland, auf Anfrage in Berlin. Dabei werde mit einem gut balancierten Preis- und Packungsmix darauf geachtet, dass Coca-Cola-Getränke weiterhin erschwinglich bleiben. „Die Preisanpassung liegt im Schnitt aller Produkte und Packungen im einstelligen Prozentbereich.“

Was das am Ende für den Verbraucher bedeutet, ist offen. Coca-Cola legt nicht die End-

Saftiger Preisaufschlag bei Coca-Cola

Deutschlands größter Getränkehersteller kündigt höhere Einkaufspreise für den Handel an / Wie teuer wird es für die Verbraucher?



Der kühlende Durstlöcher Coca-Cola könnte bald mehr Geld kosten.

Foto: dpa

verbraucherpreise im Regal fest. „Das obliegt den Händlern, die auch ihre eigenen Margen bestimmen“, berichtet von Salzen. Fest steht: Die Getränke des Konzerns gehören zu bekanntesten Marken und zählen damit zu den Ankerprodukten, mit denen Kunden in die Läden gelockt werden. Dabei spielen Sonderangebote und Rabatte traditionell eine große Rolle. „Markenprodukte wie die Getränke von Coca-Cola bringen Menschen in den Markt, sorgen für Umsatz und Marge beim Händler“, betont

dementsprechend von Salzen. Die Erhöhung der Einkaufspreise werde eher bei neun als bei drei Prozent liegen, heißt es in einem Bericht der Bild-Zeitung. Ein Kasten mit zwölf Ein-Liter-Mehrweg-Flaschen könnte künftig bis zu 19,99 Euro kosten. Eine sprunghafte Preiserhöhung wird aber bei wichtigen Markenprodukten in der Branche für wenig wahrscheinlich gehalten. Derzeit kostet ein Kasten mit zwölf Ein-Liter-Mehrweg zwischen 12 und 18 Euro, es gibt aber auch Angebote unter 10 Euro.

Zur Begründung für die Preiserhöhung verweist der Deutschland-Geschäftsführer auf verschiedene Ursachen: „Wir investieren in Deutschland auf hohem Niveau – in das regionale Produktions- und Logistiknetzwerk, in nachhaltigere Verpackungen und in die Markenpräsenz.“ In diesem Jahr seien bundesweit Investitionen von etwa 165 Millionen Euro geplant. Darüber hinaus seien einige Kosten, beispielsweise für Zutaten, Verpackungsmaterialien und Dienstleistungen weiterhin hoch.

„Zuletzt haben wir auch mit einer deutlichen Entgelterhöhung die Leistung unserer Mitarbeitenden honoriert.“

Unter den Konsumgüterherstellern in Deutschland habe Coca-Cola 2023 laut dem Marktforschungsinstitut Nielsen für den Handel das größte Umsatzwachstum erzielt, berichtet der Konzern. Beliebte waren vor allem zuckerfreie und zuckerreduzierte Getränke. Jede dritte verkaufte Coke war 2023 eine der zuckerfreien Varianten. Gefragt waren zudem Fuzetea, Powerade und

Monster-Energydrinks, die im Absatz und Umsatz zweistellig zulegten. Eistees, Sportgetränke und Energydrinks bleiben laut Coca-Cola die wichtigsten Wachstumstreiber.

US-Apotheker mixt 1886 erstmals Coca-Cola

Die Geschichte von Coca-Cola begann am 8. Mai 1886. An diesem Tag soll der Apotheker John Stith Pemberton aus Atlanta in einem Messingkessel erstmals die Getränkerezeptur kreiert haben, die er später immer weiter verfeinerte. 1887 ließ er sich die Mischung patentrechtlich schützen. Pemberton war während des Bürgerkriegs durch einen Säbelhieb schwer verwundet worden und war seitdem morphiumsüchtig. Coca-Blätter und Kolanüsse wurden damals frei in den USA gehandelt und Pemberton hoffte, damit von seiner Morphiumsucht loszukommen. Da er in Geldnot war, verkaufte er noch im Jahr 1887 zwei Drittel der Patentrechte an den Apotheker Asa Griggs Candler, der 1892 die Coca-Cola-Company gründete.

Seit 1929 wird Coca-Cola in Deutschland vertrieben. Die Coca-Cola Europacific Partners Deutschland ist für die Abfüllung sowie den Verkauf und Vertrieb von Coca-Cola-Markenprodukten verantwortlich. Beschäftigt werden bundesweit etwa 6500 Mitarbeitende an 27 Standorten, davon 14 Produktionswerken. Betreut werden 350.000 Handels- und Gastronomiekunden. Der weltweite Umsatz summiert sich auf 18,3 Milliarden Euro.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	25213,80 (-0,27%)
Aixtron NA	0,40 16,92 17,31
Aroundtown (LU)	1,20 2,39 2,27
Aurubis	0,40 67,30 68,65
Bachtel	0,70 38,84 38,96
Befesa (LU)	1,73 27,06 27,66
Bilfinger	1,80 47,70 48,00
Carl Zeiss Meditec	1,10 64,85 65,00
CTS Eventim	1,43 85,10 86,00
Delivery Hero	1,20 23,50 23,83
Encavis	1,19 17,02 17,02
Evonik Industries	1,17 19,79 19,69
Evotec	6,40 6,76 6,76
Faport	4,54 45,82 45,82
freenet NA	1,77 26,18 25,94
Fresenius M. C. St.	1,19 34,86 34,93
Fuchs VZ	1,11 37,48 38,00
GEA Group	1,00 41,26 41,24
Gerresheimer	1,25 94,20 94,60
Hella	0,71 88,10 88,60
HellorfHess	0,40 7,28 7,32
Hensoldt	0,40 34,48 33,00
Hochschild	4,40 111,90 110,50
Hugo Boss NA	1,35 38,70 39,96
lenoptik	0,35 27,72 27,72
lungheinrich VZ	0,75 27,60 27,88
C+S NA	0,70 10,65 10,68
Con Group	0,70 34,75 35,15
Cnorr-Bremse	1,64 79,30 73,20
Cromes	2,20 120,20 120,40
lanxess	0,10 25,22 25,20
LEG Immobilien	2,45 87,14 87,60
Lufthansa vNA	0,30 5,80 5,79
Nemetschek	0,48 91,50 91,50
Nordex	1,20 14,06 13,89
Puma	0,82 37,97 38,54
Rational	13,50 883,50 876,00
Rohde & Schwarz (NL)	11,50 119,30 119,30
RTL Group (LU)	2,75 29,35 29,45
Scout24 NA	1,20 68,00 68,00
Siltronic NA	1,20 72,85 73,45
Stabilus S.A.	1,75 38,80 40,20
Ströer & Co.	1,85 58,80 59,15
TAG Immobilien	1,20 15,08 15,09
Talans NA	2,35 78,55 77,70
TeamViewer SE	0,15 12,28 12,38
thekenrump	0,70 19,40 19,47
fraton	1,50 29,45 29,10
RUI	1,20 6,10 6,18
United Internet	0,50 19,30 19,22
Wacker Chemie	3,00 86,10 86,52

SDAX ↓	13894,84 (-0,16%)
1&1	0,05 14,34 14,14
adesso	0,70 65,50 67,60
Adtran Hold. (US)	0,09 4,81 4,84
Adtran Networks	0,52 19,20 19,20
Amadeus Fire	5,00 91,10 93,90
Atoss Software	1,69 138,60 142,00
Auto1 Group	1,20 9,05 8,98
BayWa vNA	1,20 12,00 12,22
Borsius Dortmund	1,20 3,84 3,83
Cancom	1,00 27,78 27,92
Ceconomy St.	1,20 2,68 2,73
ceWe Stiftung	2,60 102,20 101,80
CompuGroup Med.	1,00 15,40 15,48
Demapharm Holding	0,88 34,25 34,25
Deutsche Beteiligung	1,00 25,05 25,25
Deutz	0,17 4,63 4,71
Douglas	1,20 20,86 20,98
Drägerwerk VZ	1,80 45,70 45,75
Dt. Pfandbriefbank	1,20 5,06 5,02
Dt. Wohnen Inh.	0,04 21,80 21,40
Jürr	0,70 19,40 19,47
DWS Group	6,10 34,78 34,46
Eckert & Ziegler SE	0,05 44,80 44,86
Elmos Semicond.	0,85 78,90 78,00
Elektroniktor	1,20 56,30 57,70
Fiemlang Grp.	1,00 42,05 41,90
flaTeDEGRO	0,40 13,50 13,04
GF Technology	0,50 21,05 21,15
Granit City Prop. (LU)	0,47 12,72 12,55
grenke NA	0,47 26,05 26,20
Hambro Reit	0,48 6,57 6,53
Heidelberger Druck.	1,02 1,02 1,01
Hochold Hold.	2,40 80,20 80,50

DAX	Div.	Div.	Schluss	Vortag	Veränderung	KGV	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	227,00	223,70	+1,48	79,6	242,0	154,6
Airbus	2,80	2,0	140,74	140,90	-0,11	21,3	172,8	120,2
Allianz vNA	13,80	4,9	280,70	276,30	+1,59	11,4	280,7	215,8
BASF NA	3,40	7,5	45,19	45,20	-0,03	15,3	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,4	27,61	27,54	+0,25	10,8	51,32	24,96
Beiersdorf	1,00	0,8	129,50	128,75	+0,58	29,4	147,8	118,0
BMW St.	6,00	7,2	83,54	84,78	-1,46	5,0	115,4	77,98
Brenntag NA	2,10	3,1	67,32	66,28	+1,57	13,3	87,12	62,24
Commerzbank	0,35	2,6	13,26	13,22	+0,34	6,6	15,83	9,12
Continental	2,20	3,6	61,16	61,46	-0,49	7,6	78,40	51,48
Covestro	1,85	4,8	38,54	38,40	+0,36	12,0	47,03	35,82
Daimler Truck	1,90	5,5	34,29	34,16	+0,38	7,4	47,64	27,97
Dt. Bank NA	0,45	3,1	14,68	14,70	-0,12	6,7	17,01	9,44
Dt. Börse NA	3,80	1,9	201,90	199,00	+1,46	19,8	202,4	152,6
Dt. Post NA	1,85	4,8	38,54	38,40	+0,36	12,0	47,03	35,82
Dt. Telekom	0,77	3,0	25,57	25,33	+0,95	15,0	25,58	19,52
E.ON NA	0,53	4,1	12,85	12,71	+1,14	11,7	13,48	10,43
Fresenius	1,20	3,2	33,23	33,23	+0,09	12,8	33,57	23,93
Hann. Rück NA	7,20	2,8	257,80	255,30	+0,98	14,2	259,1	193,9
Heidelberg	3,00	3,2	94,24	94,00	+0,26	8,5	103,6	65,24
Hercules VZ	1,85	2,3	81,90	81,70	+0,24	19,3	87,74	65,88
Infinion NA	0,25	1,1	32,39	32,39	-0,14	17,0	39,35	27,07
Mercedes-Benz	5,30	8,5	62,14	62,56	-0,67	5,2	77,45	55,08
Merck	2,20	1,3	173,60	171,80	+1,05	25,7	176,3	134,3
MTU Aero	2,00	0,7	269,20	267,20	+0,75	23,0	279,1	158,2
Münch. r. vNA	15,00	3,1	490,30	481,50	+1,83	12,7	491,6	351,8
Porsche VZ	2,31	3,3	69,66	69,86	-0,29	12,9	102,7	65,12
Porsche VZ	2,56	6,3	40,58	40,77	-0,47	2,3	52,32	37,99
Qiagen	0,70	4,1	41,48	41,07	+1,00	23,7	43,85	37,75
Rheinmetall	5,70	1,0	543,40	535,60	+1,46	26,5	571,8	226,5
RWE St.	1,00	3,1	32,12	32,12	+0,00	11,1	42,33	30,08
SAP	2,20	1,1	195,20	195,26	-0,03	5,6	199,2	120,3
Sartorius VZ	0,74	0,3	244,40	245,30	-0,37	62,7	383,7	199,5
Siem. Energy	0,95	1,8	25,39	25,29	+0,40	2,1	27,91	6,40
Siem. Health	0,95	1,8	52,14	51,42	+1,40	27,4	58,14	44,39
Siemens NA	4,70	2,8	168,22	167,12	+0,66	16,3	188,9	119,5
Symrise	1,10	0,9	117,45	117,30	+0,30	36,1	117,5	87,38
Vonovia NA	0,90	2,9	31,20	31,19	+0,03	1,1	31,78	19,66
VW VZ	9,06	9,4	96,30	96,82	-0,54	3,1	128,6	92,20
Zalando	1,20	2,3	23,99	24,63	-2,60	32,0	29,62	15,95

Fester – DAX kratzt am Allzeithoch

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit Aufschlägen geschlossen. Der DAX gewann 0,5 Prozent auf 18.782 und schloss damit in der Nähe des Allzeithochs bei 18.893 Punkten. „Der DAX schiebt sich Stück für Stück näher an sein Rekordhoch heran“, hieß es von QG Partners. Allerdings passiere dies weiterhin bei unterdurchschnittlich niedrigen Umsätzen. „Das bedeutet auch, dass aktuell nicht viele überdies Käufer hinter

dieser Bewegung stehen. Bei der Mehrheit der Anlegerinnen und Anleger überwiegen weiterhin Skepsis und Vorsicht.“ Bei den Einzeltiteln standen Covestro mit neuen Übernahmespekulationen im Blick. Die Zahlen von Nvidia am Abend könnten der Trigger sein, der darüber entscheide, ob der DAX nach der gut dreimonatigen Konsolidierung seine Rekordjagd wieder aufnehme oder in der Konsolidierung stecken bleibe, hieß es im Handel.



DAX ↑	18782,29 (+0,54%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95 215,20 213,30
Ferrari (IT)	2,44 439,90 431,90
Hermes Internat. (FR)	21,52 2123,00 2189,00
Iberdrola (ES)	0,90 12,76 12,64
Inditex (ES)	0,77 49,00 48,86
ING Groep (NL)	0,35 16,11 16,12
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15 3,69 3,69
Kering (FR)	9,50 257,20 259,85
L'Oréal (FR)	6,75 392,10 392,60
LMVH (FR)	7,50 664,50 669,20
Nokia (FI)	0,03 3,78 3,76
Nordea Bank AB (FI)	0,92 10,60 10,54
Pernod Ricard (FR)	2,35 128,20 127,25
Prosus (NL)	0,96 32,45 33,06
Saffron (FR)	2,20 195,60 196,30
Sanofi S.A. (FR)	3,76 100,40 100,70
Schneider Elect. (FR)	3,50 228,75 225,30
St. Gobain (FR)	2,10 78,00 77,02
Stellantis (NL)	1,55 15,00 15,08

WEITERE AUSLANDSWEKTE	Div.	Div.	Schluss	Vortag	Veränderung	KGV	Hoch	Tief
Goldman Sachs (US)	2,75	454,15	455,70	455,70	0,00	26,4	455,70	264,14
Home Depot (US)	2,25	335,65	333,65	333,65	-0,06	176,3	333,65	176,49
Honeywell (US)	1,08	184,50	183,50	183,50	-0,05	216,7	183,50	121,64
IBM (US)	1,67	179,22	177,70	177,70	-0,15	43,7	177,70	91,67
Intel (US)	0,13	17,75	17,96	17,96	+0,21	9,1	17,96	13,48
Johnson & Johnson (US)	1,24	147,82	145,52	145,52	-0,15	46,8	145,52	338,88
JP Morgan Chase (US)	1,15	198,18	197,14	197,14	-0,06	64,6	197,14	64,50
McDonald's (US)	1,67	260,55	259,10	259,10	-0,08	56,9	259,10	56,45
Microsoft & Co. (US)	0,77	105,80	104,40	104,40	-0,15	37,1	104,40	37,17
MicroSoft (US)	0,75	368,65	370,10	370,10	+0,09	72,86	370,10	72,95

KOMMENTAR



Auslosung der Europacup-Wettbewerbe nicht mehr transparent

Von Heiko Weissinger
heiko.weissinger@vrm.de

Das neue System in Champions League und Europa League mit je 36 Fußball-Vereinen in einer Liga ist nicht fair. Es gibt keine Hin- und Rückspiele mehr, jedes Team trifft zuhause auf vier Mannschaften und auswärts auf vier andere. Es kann also sein, dass man auswärts eher auf stärkere Clubs trifft und zuhause auf leichtere – oder umgekehrt. Dies war im Sinne eines sportlichen Wettbewerbs keine gute Entscheidung. Die Frage, ob man die Auslosung weiter mit Kugeln auf einer Bühne zelebriert, wofür man fast 1000 Kugeln bräuchte, zudem noch 36 Töpfe und mehrere Stunden Zeit, mag strittig sein, aber im Sinne von Transparenz muss man sie mit „Ja“ beantworten. Die Uefa steht wie andere Sportorganisationen seit geraumer Zeit im Mittelpunkt von Diskussionen über Transparenz und Integrität. In der Vergangenheit gab es wiederholt Vorwürfe und Spekulationen über mögliche Bevorzugungen bestimmter Vereine oder Interessen. Abgesehen vom Thema IT-Sicherheit ist nicht auszuschließen, dass die Uefa die Kontrolle über das System nutzen könnte, um Auslosungen in ihrem Interesse zu beeinflussen. Dies ist reine Spekulation, aber durch die Einführung eines solchen Systems ist eine technische Möglichkeit dafür geschaffen worden – das ist nicht gut. Und selbst wenn die Auslosung Stunden dauert, werden sie manche Fans am Bildschirm verfolgen.

ZITAT DES TAGES

„Eine der besten Entscheidungen meines Lebens.“

Harry Kane, Stürmer des FC Bayern München, über seinen Wechsel nach Deutschland. Kane wurde mit dem „Golden Shoe“ als erfolgreichster europäischer Torschütze der vergangenen Saison ausgezeichnet.

TOP & FLOP

+ Rekord bei US Open **-** Deutsche NFL-Profis

Daniel Evans wollte einfach nur noch ins Bett. Völlig entkräftet feierte der britische Tennisprofi seinen Sieg im längsten Match der modernen US-Open-Geschichte. Nach fünf Stunden und 35 Minuten verwandelte der 34-Jährige den Matchball zum unglaublichen 6:7 (6:8), 7:6 (7:2), 7:6 (7:4), 4:6, 6:4 gegen den Russen Karen Chatshanow. „Ich habe jetzt schlimme Kopfschmerzen, die muss ich schnell loswerden“, sagte Evans mit einem gequälten Lächeln. „Ich bin immens stolz. Als Kind wird dir gesagt, bis zum Ende zu kämpfen. Ich habe das meine ganze Karriere lang gemacht. Heute hat es sich etwas ausgezahlt.“

Football-Profi Equanimeous St. Brown muss sich ein neues Team in der nordamerikanischen Profiligen NFL suchen. Der 27 Jahre alte Deutsch-Amerikaner wurde bei der letzten Reduzierung des Aufgebots auf 53 Spieler aus dem Kader der New Orleans Saints gestrichen. Auch für Jakob Johnson ist nur elf Tage nach seiner Unterschrift bei den New York Giants vorerst schon wieder Schluss. Der Fullback schaffte es beim sogenannten Rostercut ebenfalls nicht, wie aus der Kaderaufstellung hervorgeht. Johnson, dessen Vertrag bei den Las Vegas Raiders nach dem Saisonende ausgelaufen war, hatte erst am 16. August unterschrieben.

STENOGRAMM

Borussia Dortmund: Der Wechsel von Youssoufa Moukoko zu OGC Nizza ist perfekt. Wie der Fußball-Bundesligist und OGC mitteilten, unterschrieb der 19 Jahre alte Angreifer beim französischen Erstligisten einen Leihvertrag für ein Jahr mit anschließender Kaufoption. Der türkische Nationalspieler Salih Özcan wechselt von Borussia Dortmund zum Bundesligakonkurrenten VfL Wolfsburg. Der bis 2026 vertraglich an den BVB gebundene 26-Jährige wird für ein Jahr ohne Kaufoption verliehen, wie die Niedersachsen mitteilen.

Mainz 05: Der Fußball-Bundesligist hat Verteidiger Moritz Jenz vom VfL Wolfsburg für ein Jahr ausgeliehen. Ebenfalls aus Leihbasis geht 05-Offensivspieler Marco Richter für ein Jahr zum Zweitligisten Hamburger SV.

Radsport: Primoz Roglic hat im Kampf um seinen vierten Gesamtsieg bei der Spanien-Rundfahrt Zeit auf den Führenden Ben O'Connor gutgemacht. Der slowenische Profi vom deutschen Team Red Bull erreichte auf der elften Etappe rund um Padron 37 Sekunden vor dem Australier das Ziel. In der Gesamtwertung hat Roglic als



Youssoufa Moukoko wechselt nach Nizza. Foto: dpa

Zweiter nun noch 3:16 Minuten Rückstand auf O'Connor. Den Tagessieg sicherte sich der Ire Eddie Dunbar.

Fußball: Nach den Tumulten beim Halbfinale der Copa América zwischen Kolumbien und Uruguay hat der südamerikanische Verband Conmebol zahlreiche uruguayische Nationalspieler bestraft. Liverpools Stürmer Darwin Núñez wurde nach einem Angriff auf einen Zuschauer für fünf Länderspiele gesperrt. Rodrigo Bentancur muss vier Länderspiele zusehen. Mathias Olivera, Ronald Araújo und José María Giménez verpassen jeweils drei Begegnungen.



Deutsches Team startet in die Paralympics

Eine große deutsche Delegation war am Mittwochabend bei der Eröffnungsfeier der Paralympischen Spiele in Paris dabei. Angeführt von Kanutin Edina Müller und Triathlet Martin Schulz als Fahnenträger durfte Deutschland als vierte von insgesamt 168 Nationen die eindrucksvolle

Kulisse auf der Place de la Concorde in Paris genießen. Die Feier war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Die Wettkämpfe beginnen an diesem Donnerstag und gehen rund anderthalb Wochen bis zum Abschluss der Spiele am 8. September. Foto: dpa

„Wer bewacht die Wächter?“

Champions League: IT-Experten und Fans sehen Auslosung der Spiele per Computer kritisch

Von Marcel Storch und Heiko Weissinger

MONACO. Wenn am Donnerstag (18 Uhr) die Champions-League-Gegner von Borussia Dortmund, Bayern München, VfB Stuttgart, RB Leipzig und Bayer Leverkusen gezogen werden, schauen die Fans nicht nur wegen der kommenden Gegner genau hin. Denn die Uefa hat im Zuge der Reformen ihrer internationalen Vereinswettbewerbe auch das Auslosungsverfahren geändert. Computer statt Losfee heißt es fortan. Alle 36 Teams werden mittels eigener Kugeln zwar manuell gezogen. Dann schaltet sich aber eine automatisierte Software ein, die für jede manuell gezogene Mannschaft nach dem Zufallsprinzip acht Gegner aus den vier Töpfen „zieht“. Diese werden dann auf einem Bildschirm im Saal und im TV bekannt gegeben.

Die verwendete Software wurde von AE Live entwickelt und von der externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY begleitet, „wobei insbesondere die

Einhaltung des Zufallsprinzips und der Auslosungsgrundsätze überprüft wurden“, teilte die Uefa mit und argumentiert, dass mit dem bisherigen Auslosungsverfahren für die neue Liguaphase fast 1000 Kugeln sowie mindestens 36 Töpfe nötig wären, „was jeden zeitlichen Rahmen sprengen würde“. Doch wie zuverlässig ist das neue Auslosungsverfahren?

Für den Stuttgarter Sicherheitsforscher und ethischen Hacker René Rehme ist die Frage berechtigt, „ob dieses System völlig unantastbar ist“. Angesichts der potenziellen Bedrohung durch Cyberangriffe werde es stets Zweifel an der „vollständigen Unangreifbarkeit des Systems“ geben. Seiner Meinung nach sollte die Uefa nicht nur die Sicherheit des Systems gewährleisten, sondern auch maximale Transparenz schaffen, um Zweifel auszuräumen.

Für den Darmstädter Diplom-Informatiker und Live-Hacking-Präsentator Mark Semmler gilt grundsätzlich: Eine Manipulation ist technisch gesehen dann möglich, „wenn das Programm

selbst manipuliert ist (dann stehen die Ergebnisse bereits im Vorfeld fest) oder wenn während der Auslosung der Angreifer auf dem System arbeiten kann (dann liefert zwar das Programm rein zufällige Ergebnisse, aber die werden gegen die gewünschten ausgetauscht)“. Am Ende des Tages steht laut Semmler die Erkenntnis: „Ein intransparentes System ist nur so vertrauenswürdig, wie die Programmierer und die Prüfer es sind.“ Nach dem Motto „Wer bewacht die Wächter?“ würden Wahlen deshalb aus gutem Grund „ganz altmodisch“ auf Papier durchgeführt, „um nicht einmal den Anschein der Möglichkeit einer Manipulation zuzulassen“.

Die Vereine hegen keinerlei Misstrauen. „Die Uefa hat uns transparent und intensiv über die Systematik der Auslosung informiert. Es gibt für uns keinen Grund, an der Expertise der Uefa, was Durchführung und Abwicklung der Auslosung – insbesondere auch in puncto Sicherheit – angeht, zu zweifeln“, heißt es in einer Stellungnahme

des BVB. Und Eintracht-Sprecher Bartosz Niedzwiedzki teilt mit: „Wir haben keine Zweifel an der Sicherheit der Software und an der Integrität durch den neuen Auslosungsmodus.“

Frankfurter Fans, die der Europa-League-Auslosung am Freitag mit demselben System mitfeiern, sehen dies zum Teil anders. „Die Auslosung macht die Uefa, und der Uefa vertraue ich null“, sagt beispielsweise Erik Colditz vom Eintracht-Fanclub (EFC) Langenselbold. „Die Auslosung mit Kugeln war auch anfällig und jetzt ist noch mehr Einfluss möglich. Fußball ist schön, weil er so einfach ist – und davon entfernen wir uns.“

Fanforscher Harald Lange von der Universität Würzburg hält die neue Form der Spielplanfestlegung – „es ist ja keine Auslosung mehr“ – für „sehr, sehr unglücklich“. Er gibt zu bedenken, dass natürlich auch Loskugeln manipuliert werden könnten, „aber das ist etwas ganz anderes als bei einer Black Box, wo irgendetwas aus dem Computer heraus gezaubert wird.“

Leverkusen siegt mit viel Mühe

JENA (dpa). Mit harter Kost in die Titelverteidigung: Bayer Leverkusen ist äußerst mühevoll in die zweite Runde des DFB-Pokals eingezogen. Das Team von Trainer Xabi Alonso gewann bei Viertligist FC Carl Zeiss Jena 1:0 (0:0), blieb dabei über weite Strecken aber wenig meisterlich. Vor 15.000 Fans im Ernst-Abbe-Sportfeld traf Jonas Hofmann (52.) für den Double-Sieger der vergangenen Saison. Die Auslosung zur zweiten Runde findet am Sonntag (17.10 Uhr/ZDF) statt. Außenseiter Jena, immerhin ungeschlagener Tabellenführer der Regionalliga Nordost, hatte in seinem neuen Stadion vor allem ein Ziel: kein frühes Gegentor kassieren. Das gelang außerordentlich gut, was neben der eigenen lauffitensiven Defensivarbeit auch durch Bayers kaum funktionierendes Offensivspiel bedingt war. Bayer mühte sich, aber es klickte offensiv lange Zeit einfach nicht – bis Hofmann eine Flanke des eingewechselten Alejandro Grimaldo verwertete.

Bayer gab nach dem Spiel bekannt, Defensivspieler Nordi Mukiele von Paris Saint-Germain bis zum Ende der laufenden Saison auszuleihen. Dafür geht Innenverteidiger Odilon Kossounou für ein Jahr auf Leihbasis zum italienischen Erstligisten Atalanta Bergamo.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

DFB-Pokal, erste Runde

Preußen Münster – VfB Stuttgart 0:5

Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg).

Zuschauer: 12.672 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Stiller (7. Minute), 0:2 Demirovic (15.), 0:3 Stenzel (35.), 0:4 Woltemade (72.), Karazor (80., Helfelfmetter).

FC St. Pauli – Bayer Leverkusen 0:1

Schiedsrichter: Weiz (Wiesbaden).

Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).

Tor: 0:1 Hofmann (52.).

Regionalliga Südwest

Kickers Offenbach – 1899 Hoffenheim II 0:0

Auslandsligen

Spanien: RCD Mallorca – FC Sevilla 0:0, Rayo Vallecano – FC Barcelona 1:2.

TV-TIPP

10.00, ARD: Paralympics in Paris.

14.30, Eurosport: Radsport, Vuelta, 12. Etappe.

20.00, Eurosport: Sportklettern, Europameisterschaften in Villars.

20.15, SWR: Fußball: Conference-League-Qualifikation, 1. FC Heidenheim – BK Häcken.

22.50, ARD: Paralympics in Paris.

Zverev besteht die Hitzeprüfung

Tennis-Profi zieht bei US Open in dritte Runde ein

NEW YORK (dpa). Alexander Zverev wischte sich beim Jubeln den Schweiß aus dem Gesicht, für Jule Niemeier ging es schnell ins Eisbad. Die beiden deutschen Tennisprofis haben ihre Hitzeprüfungen bei den US Open erfolgreich bestanden und jeweils ohne Satzverlust die dritte Runde erreicht. Tokio-Olympiasieger Zverev musste beim 6:4, 7:6 (7:5), 6:1 gegen den französischen Außenseiter Alexandre Müller in den ersten beiden Sätzen hart kämpfen, setzte sich aber auch dank seiner stärkeren Physis am Ende deutlich durch.

„Er hat großartiges Tennis gespielt, vor allem am Ende des zweiten Satzes war er der bessere Spieler“, lobte Zverev seinen Kontrahenten. „Es sind wirklich schwierige Bedingungen, es ist ziemlich heiß heute. Deshalb bin ich froh, dass ich durch bin.“ Anders als zum Auftakt gegen Davis-Cup-

Teamkollege Maximilian Marterer ersparte sich Zverev bei mehr als 30 Grad Celsius beim Grand-Slam-Turnier in New York einen kräftezehrenden vierten Satz. Im Tiebreak des zweiten Durchgangs kämpfte sich Zverev nach einem Rückstand von 2:5 zurück und gewann fünf Punkte in Serie. Der 27-Jährige trifft in der Runde der besten 32 nun auf den Argentinier Tomas Martin Etcheverry, der seinen Landsmann Francisco Cerundolo in fünf Sätzen niederrang.

Glücklich war auch Jule Niemeier nach ihrem Sieg: „Es war extrem wichtig, direkt am Anfang des zweiten Satzes da zu sein, und weiter offensiv zu spielen.“ Bei bis zu 34 Grad Celsius trat Niemeier von Beginn an dominant auf und bezwang die Japanerin Moyuka Uchijima 6:4, 6:0. Niemeier trifft nun auf Olympiasiegerin Zheng Qinwen aus China.

Trauer in Südamerika

Uruguayischer Fußballer Izquierdo stirbt wenige Tage nach einem Kollaps

SÃO PAULO (dpa). Wenige Tage nach seinem Zusammenbruch bei einem Spiel der Copa Libertadores in Brasilien ist der uruguayische Fußballer Juan Izquierdo mit nur 27 Jahren gestorben. Die Todesursache sei ein Herzkreislauf-Stillstand gewesen, teilte sein Verein Nacional unter Berufung auf die behandelnden Ärzte im Albert-Einstein-Krankenhaus in der brasilianischen Metropole São Paulo mit. Izquierdo sei am Dienstagabend (Ortszeit) um

21.38 Uhr gestorben, hieß es in einer Klinikmitteilung. Der Innenverteidiger war am vergangenen Donnerstag in der 84. Minute des Achtelfinalrückspiels gegen den São Paulo FC abseits des Spielgeschehens ins Wanken geraten und umgefallen. Er wurde ohn-

mächtig und musste in einem Krankenwagen vom Platz gefahren werden. Nach Angaben des Krankenhauses wurde eine Herzrhythmusstörung festgestellt.

Izquierdos Tod sei für seinen Verein ein „unersetzlicher Verlust“, hieß es in einem Post auf der Plattform X. „Juan, du wirst immer bei uns sein.“ Es sei ein trauriger Tag für den Fußball, teilte auch der São Paulo FC mit. Der Präsident des südamerikanischen Fußballverbandes Conmebol, Alejandro Domínguez, sprach Izquierdos Angehörigen und dessen Verein sein Beileid aus. „Der südamerikanische Fußball ist in Trauer.“ „Schmerz, Trauer, schwer zu erklären“, schrieb Stürmerstar Luis Suárez in seiner Insta-

gram-Story und wünschte Izquierdos Angehörigen viel Kraft. „Wie traurig“, schrieb Uruguays Fußball-Ikone Diego Forlán auf X.

Auch aus dem Nachbarland Argentinien kamen Beileidsbekundungen. Der argentinische Fußballverband AFA bedauerte Izquierdos Tod zutiefst, hieß es in einem X-Post, „hier ist unsere Umarmung.“ Der Traditionsclub Boca Juniors sprach „seiner Familie, seinen Angehörigen und der gesamten Familie von Nacional“ sein Beileid aus.

2018 gab Izquierdo sein Debüt in der ersten Liga für den Club Atlético Cerro. Bei Nacional spielte er mit einer Unterbrechung seit 2022, in dieser Zeit bestritt er 33 Spiele und erzielte zwei Tore. Er hinterlässt seine Frau Selene und zwei Kinder – das zweite wurde nach Angaben des National-Präsidenten Alejandro Balbi nur wenige Tage vor Izquierdos Zusammenbruch geboren.



Juan Izquierdo
Foto: dpa

Mysteriöser Schweif: Satellit statt Meteorit

BONN/STUTT GART (dpa). Ein heller Lichtschweif am Abendhimmel hat für Aufsehen über weiten Teilen Südwestdeutschlands und der Schweiz gesorgt. Experten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) konnten schnell aufklären: Grund für das schnell ziehende, mysteriöse und stark leuchtende Himmelspektakel am Dienstagabend war demnach ein Starlink-Satellit, der über der Schweiz in die Erdatmosphäre eintrat und im Südwesten sichtbar war. Starlink-Satelliten gehören zum Raumfahrtunternehmen SpaceX von Elon Musk. SpaceX ist der mit Abstand größte Betreiber mit inzwischen mehr als 5000 Starlink-Satelliten im Erdorbit, etwa 42.000 sollen es insgesamt werden. In mehreren Städten Baden-Württembergs hatten Menschen bei der Polizei angerufen, weil sie gegen 21.30 Uhr den Feuerschein am Himmel beobachtet hatten. Entsprechende Anrufe gingen etwa bei den Polizeipräsidien in Ravensburg, Konstanz und Stuttgart ein, wie deren Sprecher mitteilten.

Erneut tödliche Polizeischüsse

RECKLINGHAUSEN/MOERS (dpa). In Recklinghausen ist bei einem Schusswaffeneinsatz der Polizei ein mutmaßlicher Messerangreifer tödlich getroffen worden. Nach ersten Erkenntnissen randalierte am Mittwochabend ein 33-jähriger Mann in einem Mehrfamilienhaus, wie die Polizei in Dortmund mitteilte. „Laut Zeugenangaben führte er hierbei auch ein Messer bei sich.“ Als die alarmierten Beamten eintrafen, entwickelte sich den Angaben zufolge eine Bedrohungssituation für die Einsatzkräfte. „Infolgedessen kam es zu einem Schusswaffengebrauch gegen den 33-Jährigen.“ Dabei habe er tödliche Verletzungen erlitten. Erst am Dienstag war ein mit Messern bewaffneter mutmaßlicher Angreifer in Moers am Niederrhein durch Polizeischüsse ums Leben gekommen. Der Angreifer war offenbar erheblich psychisch auffällig. „Es gibt Erkenntnisse dazu, dass der Verstorbenen unter einer psychischen Erkrankung gelitten hat“, sagte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft in Moers am Mittwoch.

Dünendrama: Zwei Jungen tot

KOPENHAGEN (dpa). Zwei deutsche Jungen im Alter von neun und zwölf Jahren sind beim Spielen an einem Nordseestrand in Dänemark von Sandmassen begraben worden und dabei ums Leben gekommen. Wie die zuständige dänische Polizei mitteilte, stammten die beiden aus dem Raum München. Die beiden Jungen waren am Sonntag in Nørre Vorupør im Norden Dänemarks bei einem Erdbeben unter Sandmassen begraben worden. Fieberhaft war daraufhin nach ihnen gegraben worden, ehe sie rund 40 Minuten nach dem ersten Alarm befreit werden konnten. Sie erhielten Erste Hilfe und wurden per Hubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Ihr Zustand war kritisch. Seitdem war unklar geblieben, ob sich etwas an ihrer Situation gebessert oder verschlechtert hatte. Nun herrscht traurige Gewissheit: Die beiden starben am Dienstagabend. Die bisherigen Erkenntnisse der Polizei deuten darauf hin, dass die beiden Jungs beim Spielen am Strand eine Art Höhle in die Dünen gegraben haben, was möglicherweise den Erdbeben auslöste.

Der nächste Kunststar trägt noch Windeln

Laurent Schwarz ist fast drei Jahre alt und malt schon wie ein Großer / Seine Werke bringen bereits fünfstelligen Summen ein

Von Sabine Döbel

NEUBEUERN. Wenn der Künstler um ein Autogramm gebeten wird, taucht er die Hand in Farbe – und drückt sie auf Papier. Schreiben kann Laurent Schwarz noch nicht. Gäste begrüßt er mit dem Schnuller im Mund, er trägt Windeln. Doch Kunstliebhaber aus aller Welt zahlen – so Mutter Lisa Schwarz – für seine Werke fünfstelligen Summen. Am 19. September hat der blonde Dreikäsehoch in seinem oberbayerischen Heimatort Neubeuern seine erste Vernissage, 14 Tage nach seinem dritten Geburtstag am 5. September.

Der Knirps, gerade so groß wie manche Leinwand, die er bearbeitet, hat seine „Karriere“ vor einem Dreivierteljahr begonnen, beim Familienurlaub in der Kinder-Malstube des Hotels in Italien. Seitdem sei er von den Farben nicht mehr wegzubekommen, berichten die Eltern Lisa und Philipp. Auch in den letzten Urlaub mussten Leinwand und Acrylfarben nun mit – „sonst wäre er nicht ins Auto gestiegen“, sagt Vater Philipp. Gemalt wurde in einem Park.

Kunsthistoriker relativieren das Phänomen

Zuhause haben die Eltern ihm ein Atelier eingerichtet. Malervlies am Boden, Farbspritzer überall, blaue Farbleckse auch auf dem Fernseher. Schon morgens um 6 Uhr gehe es los: „Mama, malen, malen.“ Der Vater, der in der vierten Generation mit seiner Frau ein Offenbauunternehmen betreibt, hat das Haus selbst gestaltet: individuell, fein bis ins Detail ausgestaltet. Nicht nur Laurents Bilder hängen hier an den Wänden.



Seine Eltern haben Laurent ein Atelier eingerichtet, in dem der Zweijährige wirken kann. Mutter Lisa ist sichtlich stolz auf das, was ihr Sohn da produziert. Fotos: dpa

Auch der Vater malt. Vor allem aber der Großvater hat zahlreiche Werke geschaffen. Pinsel, Malerrollen, Spachtel, Farbglitter, Holzstücke: Laurent – so zeigt ein Video auf Instagram – greift zu allem, was er findet – vor allem aber zu viel Farbe: Aus vollen Tuben spritzt er, sichtlich mit viel Spaß, die Farbe dick auf die Leinwand: Blau, Orange, Gelb, Rot, Grün, Schwarz. Der Stil ähnelt Jackson Pollock, der das Action-Painting bekannt machte.

Die Hände kommen zum Einsatz. Mit Schwung entstehen Formen: Ein Babyelefant, blau mit rotem Auge, sei hier zu sehen, erklärt Laurent dem Besucher ein Bild. Elefanten mag er besonders. Das so benannte, in Rot gehaltene Werk ist sein Lieblingsbild. Es gibt auch ein Kamel und Saurier – und auf einem Bild mit dem Titel „The People“ sind schemenhaft drei Menschen zu erkennen. Er male abstrakt – und figurlich, sagt die Mutter. Das sei das Besondere. Manchmal sei ein Bild in wenigen Minuten fertig, manchmal nach einer Woche. Er arbeite dabei an etwa fünf Gemälden gleichzeitig. Ist ein Werk aus seiner Sicht vollendet, reicht ein Wort: „Fertig!“ Danach geht es schon mal in die Badewanne: Farbe an Händen, Füßen, im Gesicht, an den Beinen.

Laurent ist nicht der einzige kleine Künstler. Immer wieder gibt es Berichte über einen neuen „Mini-Picasso“ oder „Mini-Monet“. In den Medien kursieren dann schon mal Vergleiche mit Gerhard Richter, mit Jean-Michel Basquiat oder Cy Twombly – auch wenn die Kids oft wohl nicht einmal ein Bild dieser Meister kennen. Pablo Picasso sagte einmal, er habe früh malen können wie Raffael. Aber er habe ein Leben lang gebraucht, um wie-



der malen zu können wie ein Kind. Picasso wird aber auch so zitiert: „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“ Es gibt auch Kunsthistoriker, die das Phänomen der kleinen Künstler relativieren. Sie betonen, dass künstlerisches Interesse bei Kindern immer eine tolle Sache sei, die man fördern solle. Allerdings könne man das, was Kinder produ-

zierten, nicht ohne weiteres als Kunst bezeichnen – denn dafür müsse ein Werk auch „diskursfähig“ sein.

„Um ein guter Maler zu sein – wie zum Beispiel Gerhard Richter – muss man gesellschaftlich auf der Höhe sein. Wie überhaupt jede Form von Kunst ihre Stellung nur aus ihrer gesellschaftlichen Relevanz bezieht“, sagt Markus Heinzemann, ehemaliger Direktor des Museums Morsbroich für zeitgenössische Kunst in Leverkusen und jetzt Hochschullehrer an der Ruhruniversität Bochum. Wenn eine Gesellschaft entscheide, dass ihr ein Dreijähriger etwas über ihre eigene Verfasstheit erzählen könne, dann werfe das schon gewisse Fragen auf.

Der Beginn des Hypes um Laurent – den Eltern zufolge war das ein Zufall. Die Mutter lud das erste Gemälde ihres Sohnes „The Fingers“ auf Instagram hoch – damit Familienmitglieder in der Schweiz und die Großmutter teilhaben konnten. Weitere Bilder folgten. „Dann hat uns schon eine Galerie angeschrieben. Kurz darauf sind die ersten Bilder verkauft worden.“

Mittlerweile hat der Knirps mehr als 60.000 Follower auf Instagram. Laut Lisa Schwarz stehen rund 20.000 Interessenten auf der Warteliste für Bilder. 25 seiner gut 35 Bilder sind verkauft, unter anderem in die USA, nach Paris und London. Demnächst soll Laurent eine eigene Farb-Reihe bei einer Farbenfirma bekommen, und auch Laurent-Tapeten sind in Planung, mit Ausschnitten aus seinen Bildern.

„Es gibt keinen Alkoholkonsum, der unbedenklich ist“

Bier und Wein ist für Jugendliche derzeit kein Tabu – der Bundesdrogenbeauftragte will das ändern / „Das Zellgift schädigt – ab dem ersten Tropfen“

Von Michael Kieffer und Sebastian Kramer

BERLIN/DÜSSELDORF. Für Minderjährige sollte aus Sicht des Bundesdrogenbeauftragten das Trinken von Alkohol tabu sein. „Der Genuss von Alkohol sollte erst ab 18 Jahren, mit dem Erreichen der Volljährigkeit, erlaubt sein“, sagte der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Burkhard Blienert (SPD). Er bekräftigte damit eine bereits seit längerem von ihm erhobene Forderung.

Die Altersgrenze von 18 Jahren gelte bereits für Tabakprodukte, erklärte Blienert. Derzeit lässt das Jugendschutzgesetz zu, dass Jugendliche in Begleitung Sorgeberechtigter in der Öffentlichkeit alkoholische Getränke wie Bier oder Wein zu sich nehmen. „Vom begleiteten Trinken ab 14 Jah-

re halte ich gar nichts“, sagte Blienert dazu und führte aus: „Alkohol ist ein Zellgift, das ab dem ersten Tropfen wirkt. (...) Es gibt keinen Alkoholkonsum, der unbedenklich ist. Besonders stark wirkt Alkohol natürlich bei Heranwachsenden, die noch in der körperlichen Entwicklung sind. Er schädigt nachweislich das Gehirn.“

Begleitetes Trinken kommt auf den Prüfstand

Die Gesundheitsministerkonferenz der Länder hatte sich im Juni mit dem Thema beschäftigt und beschlossen, dass Fachleute bis zum November die Regeln im Jugendschutzgesetz noch einmal genauer unter die Lupe nehmen sollen. Auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) sprach sich für ein Ver-

bot des sogenannten begleiteten Trinkens für 14- bis 16-Jährige aus. „Ich finde es sehr gut, dass die Gesundheitsminister aller Länder jetzt zumindest mal über ein striktes „ab 16“ diskutieren. Die Debatte anzuschließen, hat sich gelohnt“, sagte Blienert.

Erst vor wenigen Wochen hatte die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DEG) dazu geraten, keinen Alkohol zu trinken und damit eine frühere Einschätzung geändert. Auch in Maßen sei Alkohol nicht gesund – es gebe keine potenziell gesundheitsfördernde und sichere Alkoholmenge für einen unbedenklichen Konsum, schrieb die

Fachgesellschaft in einem Positionspapier, das Mitte August veröffentlicht wurde. „Alkohol ist eine psychoaktive Droge“, die als Ursache von mehr als 200 negativen gesundheitlichen Folgen wie Krank-



Burkhard Blienert Foto: dpa

heiten und Unfällen identifiziert worden sei, heißt es darin. Wer trotzdem Alkohol trinken wolle, sollte vor allem große Mengen vermeiden, riet die Fachgesellschaft. Das gelte insbesondere für junge Menschen. Kinder, Jugendliche, Schwangere und Frauen, die stillen, sollten gar keinen Alkohol trinken. Alkoholkonsum werde unter anderem mit Entwicklungsstörungen bei

ungeborenen Kindern, Unfällen, Verletzungen, Gewalt und „psychosozialen Beeinträchtigungen von Menschen, die Alkohol trinken, sowie ihrem sozialen Umfeld“ in Verbindung gebracht, schrieb die Gesellschaft.

„Gesundheitspolitik und Gesundheitssystem sowie relevante gesellschaftliche Akteure müssen mehr tun, um den Alkoholkonsum insgesamt und die mit ihm verbundenen Folgen für Konsumierende, das soziale Umfeld und die Gesellschaft zu verringern“, heißt es ebenfalls in einem im Juni veröffentlichten Positionspapier der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), der Bundesärztekammer (BÄK), der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheil-

kunde (DGPPN) sowie der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie.

Gesundheitsvorteile sind wissenschaftlich widerlegt

Der Grund dafür, dass einige Studien in der Vergangenheit Gesundheitsvorteile beimäßigem Alkoholkonsum ermittelt hätten, liegt in Verzerrungen wegen Mängeln im Studiendesign, wie Forscher der kanadischen Universität Victoria herausfanden. Sie hatten 107 Langzeituntersuchungen zum Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und Mortalität ausgewertet. Frühere Untersuchungen hatten wiederholt darauf hingedeutet, dass Menschen, die wenig Alkohol trinken, im Vergleich zu Abstinenzlern weniger anfällig für manche Krankheiten sind.

LEUTE HEUTE

Genesen

Schauspieler **Karsten Speck** hat sich während der Coronapandemie eigenen Worten zufolge in eine psychiatrische Klinik begeben und aus der Zeit viel mitgenommen. „Der Aufenthalt war gut und heilsam.“ Er hatte mit körperlichen Leiden und in der Folge auch mentalen Problemen zu kämpfen, so der 64-Jährige. „Ich habe gelernt, wie ich Dinge wieder in die richtige Bahn lenken kann.“



Karsten Speck

Gesucht

US-Schauspieler **Jeremy Allen White** hat sich für seine Rolle als Musiklegende Bruce Springsteen auf eine ausgiebige Youtube-Recherche begeben. „Es gibt einfach so viel Videomaterial“, sagte der 33-Jährige. White, der vielen als Koch Carmy in der Serie „The Bear“ bekannt ist, soll in einem geplanten Film über Bruce Springsteen den Musiker verkörpern und darin auch selbst singen.



Jeremy Allen White

Geküsst

Oscar-Preisträgerin **Nicole Kidman** hat ihre Rolle in einem „Batman“-Film mit der Aussicht angenommen, den Superhelden küssen zu dürfen. „Alle fragen: Warum machst du das?“, sagte die 57-Jährige mit Blick auf den Film „Batman Forever“ von 1995. „Ich antworte: Weil ich Batman küssen darf!“ Kidman spielte in dem Superheldenfilm die Psychologin Dr. Chase Meridian.



Nicole Kidman Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1885: Patent auf erstes Motorrad angemeldet

1885 wird das erste Motorrad patentiert. Der Ingenieur, Konstrukteur und Industrielle Gottfried Daimler und der Konstrukteur Wilhelm Maybach hatten das hölzerne Zweirad entwickelt. Der „Reitwagen“ ist auch gleichzeitig das älteste Fahrzeug mit Benzinmotor. Er ist mit einem kleinen und schnelllaufenden Verbrennungsmotor, der sogenannten „Standuhr“, ausgestattet. Mit einer Geschwindigkeit von acht Stundenkilometern ist das ein revolutionäres Fortbewegungsmittel zu dieser Zeit.

1949: Erste sowjetische Atombombe gezündet

Die Sowjetunion zündet 1949 auf dem Testgelände in Semipalatinsk in Nordkasachstan ihre erste Atombombe mit dem Namen „RDS-1“. Mit vorher aufgestellten Flugzeugen, Panzern und Häuseratrappen messen die Forscher das Maß der Zerstörung. Die Bombe setzt eine Wucht von 22 Kilotonnen TNT-Äquivalenten frei und hat damit fast doppelt so viel Sprengkraft wie die Atombombe, die die USA vier Jahre zuvor über dem japanischen Hiroshima abgeworfen hatten (13 Kilotonnen). Der Atomtest ist die Antwort der Sowjets auf das US-amerikanische Manhattan-Projekt, das den Abwurf der Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki im August 1945 möglich machte. Die sowjetische Kernforschung begann bereits 1917, dabei setzt die UdSSR auch auf Spionage. Der deutsche Physiker Klaus Fuchs, der die US-amerikanische Bombe mitentwickelt, spionierte zeitgleich für die Sowjets. Er siedelt später in die DDR über.

1961: Aktion „Ochsenkopf“ gegen Westfernsehen

1961 beschließt der Zentralrat der Freien Deutschen Jugend (FDJ) die Aktion „Ochsenkopf“, auch Aktion „Blitz kontra NATO-Sender“ genannt. Vom Ochsenkopf, einem Berg im Fichtelgebirge, findet das Westfernsehen den Weg in die Wohnzimmer der meisten DDR-Bürger. Dafür müssen nur die TV-Antennen geschickt ausgerichtet werden. Mit der Aktion „Ochsenkopf“ soll die Bevölkerung dazu gebracht werden, ihre Fernsehantennen freiwillig in „Richtung Sozialismus und Frieden“ zu drehen. Kontrolliert wird die Umsetzung durch linientreue, der Stasi nahestehende, FDJ-Funk-

tionärinnen und Funktionäre. Doch die Aktion hat keinen dauerhaften Erfolg, die DDR-Bürgerinnen und Bürger wollen nicht auf die Westsender verzichten. In den 1960er-Jahren werden ihre Antennen häufig noch gewaltsam entfernt, in den 1970ern verhöhnt und später resignierend geduldet.

1972: US-Truppen sollen Vietnam verlassen

Am 29. August 1972 verkündet US-Präsident Nixon, dass 12.000 weitere US-Soldaten in den nächsten drei Monaten Vietnam verlassen werden. Bis zum 1. Dezember wollen die USA ihre Truppenstärke auf 27.000 Mann reduzieren. 1969 hatten die USA noch 545.000 Soldaten im Land stationiert.

1990: 3. Oktober soll Nationalfeiertag werden

1990 vereinbarten Bundeskanzler Helmut Kohl und die Ministerpräsidenten der Länder in den Vorgesprächen zum Einigungsvertrag, dass künftig der 3. Oktober „Tag der deutschen Einheit“ sein soll. Auch Lothar de Maizière, der letzte Ministerpräsident der DDR, ist bei den Verhandlungen anwesend. Der 3. Oktober löst den 17. Juni als „Tag der Deutschen Einheit“ ab. Dieser war in der Bundesrepublik seit 1953 gesetzlicher Feiertag – in Gedenken an den Volksaufstand in der DDR. Der „Tag der Deutschen Einheit“ ist der einzige deutsche Feiertag nach Bundesrecht. Über alle anderen Feiertage verfügen Gesetze der Bundesländer.

1991: Ermittlungen gegen Schalck-Golodkowski

1991 leitet die Bundesanwaltschaft Ermittlungen gegen Spionageverdachts gegen Alexander Schalck-Golodkowski ein. Es ist nur eines von rund 80 Strafverfolgungsverfahren gegen den ehemaligen DDR-Devisenbeschaffer. Die Vorwürfe reichen von Untreue, Betrug, Spionage bis hin zu Embargo- und Devisenvergehen. Er selbst verteidigt sich mit dem Argument, stets nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben. Letztlich wird er in zwei Fällen schuldig gesprochen. 1996 verurteilt ihn das Landgericht Berlin zu einer einjährigen Haftstrafe wegen illegalen Waffenhandels. 1998 wird Schalck-Golodkowski aufgrund einer Krebserkrankung als verhandlungsunfähig erklärt. Er erhält im selben Jahr eine Bewährungsstrafe wegen Embargo-Vergehens.

„Miteinander. Füreinander“ gefeiert

Gute Stimmung beim Gemeindefest Herz Jesu trotz durchwachsenen Wetters



Während der Mittagszeit hatte sich der Festbetrieb wegen des Regenwetters größtenteils im Pfarrheim abgespielt.

Fotos: ise

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Auch das Gemeindefest Herz Jesu, das überschrieben war mit „Miteinander. Füreinander“, begann am Samstagabend, 17. August, mit einem Ökumenischen Gottesdienst, der wiederum unter dem Thema „Gottes bunte Vielfalt“ stand. Er wurde von Pfarrer Albrecht Effler, Pfarrer Michael Erlenwein und den Mitgliedern des Ökumenausschusses Maria Meinhardt, Silvia Roos und Dr. Reinhold Trapp gestaltet und auch vom Ökumenausschuss vorbereitet. „Wir haben ja oft die Eigenart, die Menschen in Schwarz und Weiß einzuteilen und die Welt eher in grauen Farben zu malen. Da ist es gut, sich zu erinnern, dass es auch viele andere Farbtöne gibt, welche die Welt erst interessant machen“, sagte Pfarrer Albrecht Effler zu Beginn. Die Mitglieder des Ökumenausschusses unterlegten dies mit einer kleinen Auswahl von bunten Adjektiven von A-Z, um die Welt und das Leben zu beschreiben: Alabasterfarben, anthrazitfarben, brombeerfarben, champagnerfarben, erdfarben, fliederfarben, grasfarben, himmelsfarben, isabellfarben, kupferfarben, lachsfarben, meerfarben, mondfarben, nachtfarben, olivenfarben, purpurfarben, rauchfarben, safranfarben, tausendfarben, veilchenfarben, wolkenfarben, zauberfarben, zimtfarben und zitronfarben.

Pfarrer Michael Erlenwein hob in seinem Grußwort ebenfalls hervor, dass es schlecht wäre, die Welt nur in grauen Farben zu malen. „Doch irgendwie scheint es menschlich zu sein, dass wir sie in ‚schwarz und weiß‘ und ‚entweder-oder‘ einteilen“, so seine Feststellung. Als „bunte“ Beispiele nannte er zwei Geschichten aus dem Alten Testament, in denen es auch um Buntheit geht. In der ersten ging es um Jakob, der mit Farben an Schafen betrügt und dennoch ein von Gott gesegneter ist. Die zweite Geschichte handelte von Jakobs Sohn Josef, der im bunten Festtagskleid vor seinen arbeitenden Brüdern umher stolziert und sich für Vatis Liebling hält, der nicht zu arbeiten braucht. Das ließen sich die Brüder nicht bieten, zogen ihn aus und warfen ihn in einen Brunnen. Josef scheitert so an seiner Buntheit, geht später auch noch



Am Ende des Ökumenischen Gottesdienstes segnete Pfarrer Albrecht Effler nach guter Tradition einen großen Brotlaib.

Zweiter Festtag

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Albrecht Effler. Mitgestaltet wurde er von der Gruppe „Grenzenlos“ unter Leitung von Bettina Oster, die auch hier schwingvolle modernes geistliches Liedgut darboten. „Gott lädt uns ein zu seinem Fest, das wir hier in der Kirche feiern und anschließend rund um das Pfarrheim“, sagte Pfarrer Effler in seiner Begrüßung. „Unser Glaube ist ein Fest. Überall sind Türen in unserer Kirche, die es ermöglichen, dass wir aus allen Richtungen zusammen kommen können zur Mitte des Altares, an dem Christus uns wieder gut mit dem Fest meinte. Trotz alledem wurde das Speiseangebot sehr gut angenommen. „Die Bratkartoffeln waren wieder der Renner und am Sonntag um 14 Uhr ausverkauft, am späten Nachmittag auch das reichhaltig bestückte Kuchenbuffet“, so das Fazit von Sigrd Teutsch. Doch die anderen Speisen, wie beispielsweise Wurstsalat, Curry- und Bartwurst aber auch Eiskaffee fanden ebenfalls zahlreiche Abnehmer. „Und Pom-

mes gehen eh immer“, fügte sie schmunzelnd hinzu. Natürlich habe der Regen um die Mittagszeit nicht für den größten Umsatz gesorgt. Auch von vielen Gästen wurde das durchwachsene Wetter bedauert. Dennoch zeigte sie sich zufrieden mit der Resonanz und der Festfreude. Das bestätigte auch Katharina Hoffmann vom Messdiener-Leitungsteam, die mit weiteren Messdienerinnen und Messdienern leckere Crepes, Waffeln und Cocktails angeboten hatten. Erfreulicherweise war am Sonntagmittag trotz offizieller Urlaubszeit die Kindertagesstätte für die jüngsten Gäste geöffnet, die von ihrer Leiterin Ina Raschke Möglichkeiten zum Spielen erhielten. Der Malteser Hilfsdienst seinerseits war mit einer „Erste Hilfe Station“ im hinteren Pfarrheimhof. Außerdem wurde wieder die beliebte Tombola durchgeführt, bei der am Abend über 30 Gewinnerinnen und Gewinner per Auslosung ermittelt wurden.



Ein Highlight war am Sonntagabend wieder die Verlosung mit vielen schönen Preisen: v.l.n.r.: „Glücksfee“ Isabell Pffirmann, Klaus Thomas und Sigrd Teutsch.

in verschiedener Weise engagiert. „Doch wir hungern aber auch nach mehr, nämlich dem Sinn des Lebens und was über das Irdische hinausgeht. Indem Jesus uns das Brot gibt, sich an uns verteilt, gibt er uns den Sinn des Lebens. Das gilt es, heute miteinander zu teilen, sich erfüllen lassen von dem, was Gott uns in unser Herz legt: Geist und Liebe.“ so sein Wunsch.

Kulinarisches und Geselliges

An beiden Tagen hatte der Gemeindefestausschuss dann auch nach den Gottesdiensten in den Pfarrheimhof und ins Pfarrheim zum geselligen Beisammensein mit Abend- bzw. Mittagessen eingeladen. Dank eines lauen Sommerabends war der Vorplatz am Samstagabend bis in die späten Abendstunden auf den letzten Platz gefüllt. „Es lief wie geschnitten Brot“, freute sich Sigrd Teutsch vom Vorstandsteam des Gemeindefestausschusses.

Der Sonntag war dann wettermäßig zweigeteilt. Während sich der Festbetrieb um die Mittagszeit wegen des Regenwetters größtenteils im Pfarrheim abspielte, verlagerte er sich ab Nachmittag wieder in den Pfarrheimhof, da es die Witterung wieder gut mit dem Fest meinte. Trotz alledem wurde das Speiseangebot sehr gut angenommen. „Die Bratkartoffeln waren wieder der Renner und am Sonntag um 14 Uhr ausverkauft, am späten Nachmittag auch das reichhaltig bestückte Kuchenbuffet“, so das Fazit von Sigrd Teutsch. Doch die anderen Speisen, wie beispielsweise Wurstsalat, Curry- und Bartwurst aber auch Eiskaffee fanden ebenfalls zahlreiche Abnehmer. „Und Pom-

mes gehen eh immer“, fügte sie schmunzelnd hinzu. Natürlich habe der Regen um die Mittagszeit nicht für den größten Umsatz gesorgt. Auch von vielen Gästen wurde das durchwachsene Wetter bedauert.

Dennoch zeigte sie sich zufrieden mit der Resonanz und der Festfreude. Das bestätigte auch Katharina Hoffmann vom Messdiener-Leitungsteam, die mit weiteren Messdienerinnen und Messdienern leckere Crepes, Waffeln und Cocktails angeboten hatten. Erfreulicherweise war am Sonntagmittag trotz offizieller Urlaubszeit die Kindertagesstätte für die jüngsten Gäste geöffnet, die von ihrer Leiterin Ina Raschke Möglichkeiten zum Spielen erhielten. Der Malteser Hilfsdienst seinerseits war mit einer „Erste Hilfe Station“ im hinteren Pfarrheimhof. Außerdem wurde wieder die beliebte Tombola durchgeführt, bei der am Abend über 30 Gewinnerinnen und Gewinner per Auslosung ermittelt wurden.

Dass dieses Fest trotz durchwachsenen Wetters so gut und reibungslos durchgeführt werden konnte, lag auch an den über 120 Helferinnen und Helfern. „Ich bin sehr beeindruckt über das Engagement beim Aufbau am Samstagmorgen und den Essensvorbereitungen. Es lief alles Hand in Hand, was wirklich besonders herausragend war“, zollte Sigrd Teutsch den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern ihren Respekt. Doch auch an den eigentlichen Festtagen habe es einen herausragenden Einsatz aller Ehrenamtlichen gegeben, was ein tolles Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde zeigt und das Motto „Miteinander.Füreinander!“ trefflich bestätigt.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Frau Ursula Niess, zum 84. Geburtstag.
Frau Renate Herrmann, zum 80. Geburtstag.

KURZ UND BÜNDIG

Chorfest in
St. Jakobus
Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, dem 1. September, findet das Chorfest in St. Jakobus Schifferstadt statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind! Das Fest beginnt nach dem Gottesdienst, der in diesem Jahr besonders von der Filipino Catholic Community gestaltet wird, und dauert bis 17:00 Uhr. Der Jakobuschor und die Junge Kantorei bieten im und um das Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße, eine Vielzahl von Köstlichkeiten an. Es gibt Grillspezialitäten, einen leckeren Saumagenburger, verschiedene Salate, Crêpes und in diesem Jahr besonders die kulinarischen Spezialitäten unserer philippinischen Gemeinschaft. Auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit süßen Leckereien steht zur Auswahl. Um 13:00 Uhr wird der Schifferstadter Männerchor auftreten. Nach dem großartigen Auftritt im letzten Jahr ist dies erneut ein musikalisches Highlight, das man nicht verpassen sollte.

Am Nachmittag gibt es für die kleinen Gäste ein besonderes Programm: „Die Orgelmaus“ – ein unterhaltsames Gesprächskonzert über die Orgel und ihre Funktionen. Das Konzert beginnt um 15:00 Uhr und wird vom Vorchor der Jungen Kantorei, Eva Oberling (Sprecherin) und Georg Treuheit (an der Vleugelsorgel) gestaltet. Es wird ein schöner und entspannter Mittag und Nachmittag in fröhlicher Gesellschaft erwartet. Alle sind herzlich willkommen!

Die alte Tradition des Räuherns neu erfinden

Rucksackschule für Erwachsene

SCHIFFERSTADT. In die Welt des Räuherns mit Heilpflanzen können Interessierte am Samstag 7. September 24 eintauchen. Viel über die Bedeutung und Wirkung erfahren. Nicht nur theoretisch. Eine direkte Räucherzeremonie mit Heilpraktikerin Silke Funk eröffnet neue Sichtweisen und Möglichkeiten für den Alltag. Wohltuend für Geist und Seele. Eine Veranstaltung der Rucksackschule des Forstamtes Pfälzer Rheinauen im Stadtwald Schifferstadt. Treffpunkt: 67105 Schifferstadt, Dudenhoferstraße Waldparkplatz am Mittellache Weiher, Uhrzeit: 14.30 Uhr – 17.00 Uhr, Kosten: 10 Euro/Person. Anmeldung unter: email: rucksackschule.speyer@wald-rlp.de

Baumkinder in Bedrängnis

WALDSEE. Die Rheinebene ist ein „hotspot“ im Klimawandel. 80 bis 90 Prozent der Bäume sind krank oder sterben gerade ab. Zum Glück pflanzen Förster neue Bäume – aber die haben es nicht leicht. Lichtliebende Lianen ranken sich an den Bäumen hoch und wollen zum Licht. Die dünnen Pflanzen werden nach unten gebogen und können nicht mehr weiterwachsen. Es braucht geschickte Hände, die die jungen Bäume von der Last befreien. Treffpunkt: Parkplatz, K13 Waldsee Richtung Altrip, Einfahrt Gaststätte/Imbiss Oase, 16 Uhr. Bitte Gartenschere und Handschuhe mitbringen und geschlossene Schuhe und lange Hosen tragen. Anmeldung unter: email: rucksackschule.speyer@wald-rlp.de

Atelier Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt beteiligt sich an der Aktionsreihe „Treffpunkt Friedhof – Lebensraum Friedhof“ in Speyer

SPEYER. Mit ihrer inklusiven Installationsarbeit „Wehende Blätter – Vom Bewahren und Loslassen“ laden die Künstler*innen des Ateliers Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt zum Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung auf den Friedhof nach Speyer ein.

Im Rahmen der städtischen Aktionsreihe führt Dr. Karin Bury, Leiterin des Ateliers, am Dienstag, den 10. September, um 16 Uhr neben der Trauerhalle unter freiem Himmel in das Projekt ein. Sollte es regnen, findet die Präsentation im benachbarten Atriumhof der Trauerhalle statt.

Auf 40 grafisch ganz unterschiedlich gestalteten Blättern stellen die Künstler*innen der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt gemeinsam mit ihrer Atelierbegleitung Gefühle, Ängste, Gedichte, Fotos, Begriffe, Fragen und eigene Symbolbilder rund um die Themen Leben und Tod dar. Das inklusive Projekt bleibt



Wehende Blätter
Vom Bewahren und Loslassen

Gedanken, Fragen, Gedichte und Bilder
zum Thema Leben und Sterben
im Rahmen unseres Mottos
Treffpunkt Friedhof/ Lebensraum Friedhof

Inklusive Kunstinstallation des Ateliers
Molemol der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

mit einer Einführung der KünstlerInnen
am Dienstag, 10.09.2024 um 16:00 Uhr
auf dem Friedhof Speyer
neben der Trauerhalle

SPEYER **Lebenshilfe**
Speyer-Schifferstadt

bewusst weltanschauungsunabhängig, um allen Betrachtenden einen freien interreligiösen Denk- und Meditationsraum zu ermöglichen.

Alles, was gedruckt auf halbtransparenten wehenden Blättern als Gedanken, Gefühle und Fragen symbolisch dem Wind überantwortet wird, bewegt sich zwischen zwei Polen: Dem Bewahren und dem Loslassen.

Die 40 Arbeiten sind vom 11.09.2024 bis zum 17.09.2024 während der regulären Friedhofsöffnungszeiten beim Glockenturm neben der Trauerhalle ausgestellt. Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt freut sich sehr, diesen besonderen Tag gemeinsam mit den von ihr begleiteten Menschen mit Behinderung sowie ihren Angehörigen und allen Interessierten zu begehen. Die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt dankt allen Unterstützer und Wegbegleiter für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung über die vielen Jahre hinweg. Text: Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

Daniel Helfrich mit „Ich habe mir gerade noch gefehlt“ in der Stadtbücherei Schifferstadt

KABARETT Donnerstag, 12.09.24 um 19 Uhr

SCHIFFERSTADT. Original? Kopie? Wahrheit? Fake? Wenn Sie nicht mehr wissen, was hier gespielt wird, geschweige denn von wem, dann befinden Sie sich mitten im neuen Programm von Daniel Helfrich: „Ich hab mir gerade noch gefehlt“. Täuschend echt parodiert er sich selbst und weckt sogar optisch den Eindruck, Daniel Helfrich zu sein. Eine geistreiche Pseudo-Tribute-Show vom Meister des gehobenen Blödsinns. Klingt komisch? Ist es auch!

Da hat Daniel Helfrich wohl einen Klon gefrühstückt. Ein Verwechslungsspiel mit gesellschaftskritischen Liedern über Pferdefrauen, Ungeduld, Fußballexperten, Künstliche Intelligenz und „Schlechterwisser“. Jubel, Double, Heiterkeit und eine niveauvolle skurrile Hommage an das Ich in jedem von uns... Ein musikalisch mitreißender Abend mit doppelter Lachgarantie, an dem jeder erkennen wird: „Ich hab mir gerade noch gefehlt“. Tickets gibt es für 10



Euro in der Stadtbücherei Schifferstadt.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt/
Foto: Vincent Stefan

AK Senioren: Ausflug zur Wasgau Ölmühle in Hauenstein



SCHIFFERSTADT (ise). Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lädt für Montag, 9. September, alle Interessierten zu einem Ausflug nach Hauenstein ein. Ziel ist die Wasgau Ölmühle. Dort besteht bei einer Führung die Gelegenheit, hautnah die Kunst der handwerklichen Ölgewinnung in der gläsernen Manufaktur erleben zu können. Es werden auch Tipps für die Gesundheit und Verwendung der jeweiligen Öle gegeben, wie beispielsweise welche Öle und welche

nicht. Außerdem wird der Unterschied von industriell und natürlich hergestellten Speiseölen erklärt, warum die Manufaktur Wert auf Bio-Ölsaaten setzt und über die Ölgewinnung an sich informiert. Selbstverständlich wird es die Möglichkeit geben, im Hofladen einzukaufen. Abfahrt an diesem Tag ist um 11 Uhr am Pfarrheim St. Laurentius in der Salierstraße. Vorgesehen ist zunächst eine Mittagspause in Annweiler mit einem kleinen süßen oder deftigem Imbiss. Auf der

Rückfahrt steht wieder ein gemütliches Beisammensein im Weingut Marienhof in Flemlingen (Verbandsgemeinde Edenkoben). Anmeldungen sind ab sofort möglich bei Mathilde Sattel, Telefon 77 30.

INFO

Am Montag, 7. Oktober, ist der Besuch des Landtages in Mainz vorgesehen. Abfahrt: 11 Uhr, Auch hierzu ist eine Anmeldung ab sofort möglich. Foto: privat

Sparkasse Vorderpfalz: Regionaler Immobilienmarkt und energetisches Sanieren im Fokus

SCHIFFERSTADT. Die Sparkasse Vorderpfalz lädt am 11. September 2024 zu einer Informationsveranstaltung rund um den regionalen Immobilienmarkt und die energetische Sanierung ein. Die Veranstaltung findet im Pfarrheim Herz Jesu, Salierstr. 98a, 67115 Schifferstadt, statt und beginnt um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr). Im Zentrum stehen Schifferstadt und die umliegenden Gemeinden. Der Eintritt ist frei, jedoch ist eine Anmeldung aufgrund begrenzter Platzkapazitäten erforderlich. Interessierte können sich telefonisch unter 0621 5992 2777 oder per E-Mail an immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de anmelden.



Christopher Schulz, Leiter Immobilienvermittlung der Sparkasse Vorderpfalz, lädt zur Informationsveranstaltung am 11. September 2024 nach Schifferstadt ein.

Foto: Sparkasse Vorderpfalz

Begrüßung durch Bürgermeisterin Ilona Volk und Sparkassenvorstand Oliver Kolb

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Bürgermeisterin der Stadt Schifferstadt, Frau Ilona Volk, gemeinsam mit dem Vorstand der Sparkasse Vorderpfalz, Oliver Kolb, ein Grußwort an die Gäste richten. In ihrer Ansprache werden sie die Bedeutung des regionalen Immobilienmarkts und die Herausforderungen der energetischen Sanierung für die lokale Gemeinschaft hervorheben.

Expertenreferate zu relevanten Themen

Im Anschluss an die Grußworte werden zwei renommierte Experten ihre Fachkenntnisse teilen. Dr. Peter Hettentbach, Gründer des Instituts Schwetzingen, und Axel Härtel, Geschäftsführer des Bau-Prüfverbands Südwest e.V., werden in ihren Vorträgen tiefgreifende Einblicke in die aktuelle Immobiliensituation in der Region sowie in die Herausforderungen und Chancen der energetischen Sanierung geben. Sie werden praktische Tipps

und wertvolle Informationen bereitstellen, die sowohl für Immobilienbesitzer als auch für potenzielle Käufer von großem Nutzen sein werden.

Fokus auf Energetisches Sanieren

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema „Energetisches Sanieren“, bei dem die Veranstaltung darauf abzielt, mehr Transparenz und Verständnis zu schaffen. Christopher Schulz, Leiter Immobilienvermittlung der Sparkasse Vorderpfalz, erklärt: „Die Informationsveranstaltung wird Antworten auf Fragen rund um energetische Sanierung liefern, wie zum Beispiel: ‚Welche Maßnahme sollte wann angegangen werden und was muss überhaupt zwingend getan werden?‘ Ziel ist es, den Teilnehmern eine klare Orientierung und praktische Handlungsempfehlungen zu bieten, um sie in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und einen informativen Abend rund um die Themen ‚Regionaler Immobilienmarkt‘ und ‚Energetisches Sanieren‘.“ Text: Sparkasse Vorderpfalz

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

Kathedralklänge 2024: Bruckner für Orgel KONZERT AM SAMSTAG, 31. AUGUST, IM DOM ZU SPEYER

Thilo Muster spielt die 9. Sinfonie d-Moll

SPEYER. Fünf der neun Sinfonien von Anton Bruckner sind bereits an den rheinland-pfälzischen Domen als Orgeltranskriptionen erklingen. Als nächstes ist die 9. Sinfonie d-Moll am 31. August um 19.30 Uhr im Speyerer Dom zu hören. Interpret ist der Organist und Komponist Thilo Muster.

Dem Konzert geht ab 18.45 Uhr das „Präludium“ – ein in den Orgelabend einführendes Gespräch mit dem Organisten – voraus. Tickets sind für 15 Euro (erm. 5 Euro) u.a. bei Dom-Info, Tourist-Information, reservix.de und an der Abendkasse erhältlich.

Der Bruckner-Biograph Max Auer schrieb einmal über das Werk: „An Erhabenheit und Weihe übertrifft die Neunte alle ihre Vorgängerinnen“. Sie ist Bruckners Abschiedsgesang und blieb mit nur drei Sätzen unvollendet; am vierten Satz hat der Komponist bis zu seinem Tod gearbeitet. Der Deutsch-Schweizer Thilo Muster beschäftigt sich mit jeder Musik, die ihn inspiriert und liebt es hierbei ausgetretene Pfade zu verlassen. Bruckners 9. Sinfonie begleitet

in ganz Europa zu hören: Festival Toulouse les Orgues, Journées de l'orgue La Chaise Dieu, Gewandhaus zu Leipzig, Berliner Dom, Marienkirche Stralsund, Benediktinerkloster Ottobern, Internationaler Orgelsommer Stiftskirche Stuttgart, Internationale Orgelfestwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz, Kathedralen zu Dresden (Hofkirche), Genf, Lausanne, Zürich, Bern, Basel, Luçon, Auxerre, internationale Orgelkonzerte Basel, Festival in Magadino, Festival de Dejá/Mallorca, Reger-Festival in Tallinn (mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia).

Der 200. Geburtstag des österreichischen Komponisten Anton Bruckner war Anlass, die Kultursommer-Reihe „Kathedralklänge“ in Kooperation mit den vier Domen des Landes Rheinland-Pfalz wiederaufzunehmen und zwischen Mai und Oktober seine neun Sinfonien in Bearbeitungen für die Orgel ganz neu erlebbar zu machen: aufgeführt von namhaften internationalen Organistinnen und Organisten. Text: Bistum Speyer

Aufregung um Kaiserslauterns Jannik Mause

Sportlich lief es zuletzt für Jannik Mause und den 1. FC Kaiserslautern gut / Doch nun ist der Spieler in einer ARD-Dokumentation im Umfeld eines Rechtsextremen gezeitigt worden

Von Tommy Rhein

KAISERSLAUTERN. Eigentlich gehört Jannik Mause beim 1. FC Kaiserslautern dieser Tage zu den Hoffnungsträgern. Der Neuzugang traf zuletzt im DFB-Pokal doppelt, stand beim 1:0-Sieg in Münster erstmals in der Startelf. Seit einigen Tagen wird über den Angreifer, der im Sommer von Ingolstadt kam, kontrovers diskutiert. Der Hintergrund



ist das Auftauchen Mauses in der aktuellen Dokumentation der „Sportschau“, die sich mit dem Verein Alemannia Aachen und dessen Probleme mit rechtsextremen Fans befasst. Mause, der von 2021 bis 2023 für Aachen spielte, wird im Kurzfilm der ARD gemeinsam mit dem rechtsextremen Hooligan Kevin P. gezeigt. P. befindet sich aktuell in Untersuchungshaft, gilt als Neonazi. In der Doku ist Mause einmal bei Feierlichkeiten mit dieser Person zu sehen.

Auch unter einem Social-Media-Beitrag von P. hatte Mause mit „Danke“ kommentiert. Das hatte zuletzt besonders im Internet zu hitzigen Diskussionen rund um den FCK-Neuzugang geführt. Der Verein hat am Dienstagabend nun selbst eine Stellungnahme veröffentlicht.

Demnach habe der Verein ebenfalls von der Dokumentation und der daraus entstandenen Diskussion Kenntnis genommen und sei umgehend mit dem Spieler ins Gespräch gegangen. „Wir haben das



Thema aufgearbeitet und festgestellt, dass Jannik Mause keinerlei rechtsextremes, rassistisches oder fremdenfeindliches Gedankengut in sich trägt“, heißt es seitens des Vereins. Außerhalb der gezeigten Bilder und des genannten Beitrags in den Sozialen Medien gebe es keinerlei Kontakt zwischen Jannik Mause und Kevin P. oder anderen Menschen aus einem rechtsradikalen Umfeld. Zudem würde Mause das Zustandekommen der gezeigten Bilder im Nachhinein bereuen.

Der 1. FC Kaiserslautern bitet zudem darum, von Vorverurteilungen abzuweichen. „Es

ist nicht akzeptabel, dass - bei aller verständlichen Emotionalität - nach dem Bekanntwerden eines Fotos eine Vorverurteilung von Personen vorgenommen wird, Fake-News gestreut und Menschen pauschal abgestempelt werden“, so der Verein weiter. Das gelte aber auch umgekehrt dafür, dass Menschen, die Mause kritisieren und eine Aufarbeitung forderten, ebenfalls nicht zur Zielscheibe werden dürfen.

„Gesellschaftliches Engagement und ein kritischer Blick, auch auf den eigenen Verein, gehören für uns zu einer aufgeklärten Gesellschaft dazu

und sollten selbstverständlich sein“, heißt es in der Stellungnahme. Der FCK wünscht sich auch weiterhin, dass bei solchen Themen durchaus kritisch nachgefragt und nachgehakt wird.

Am Samstag (20.30 Uhr) steht nun das Heimspiel gegen Hertha BSC an, bei dem der Betzenberg wahrscheinlich bestens gefüllt sein dürfte. Es bleibt abzuwarten, ob Mause der sportlich zuletzt durchaus auf sich aufmerksam machen konnte - erneut zur Startelf oder zum Kader gehört. Und auch, welche Reaktion es seitens der FCK-Fans geben wird.

Foto: dpa

BILDUNG

So hilft Nachhilfe

(dpa). Ob eigenes fehlendes Fachwissen, Zeitmangel oder Streit beim Üben mit den Kindern: Im Verlauf der Schulzeit engagieren laut einer bundesweiten repräsentativen Forsa-Umfrage 22 Prozent der Eltern kostenpflichtige Nachhilfe für ihr Kind.

Kinder von Eltern mit einem Haupt- oder Realschulabschluss hatten dabei mit 25 Prozent etwas mehr Erfahrungen mit kostenpflichtiger Nachhilfe als Kinder, deren Eltern ein Abitur oder einen Hochschulabschluss besitzen (19 Prozent). Laut der Umfrage steigt der Nachhilfeanteil auf 37 Prozent, wenn die Kinder selbst Klasse 11 oder höher besuchen. Was die Studie unter 2002 deutschsprachigen Eltern zwischen 25 und 69 Jahren mit schulpflichtigen Kindern aber auch ergab: Das Haushaltsnettoeinkommen machte keinen Unterschied.

Dennoch glauben 69 Prozent der Befragten, das Nachhilfe vor allem Kindern aus wohlhabenden Familien einen Vorsprung verschaffe. Etwas mehr als jeder zweite Befragte (53 Prozent) sieht es so, dass professionelle Nachhilfe zu einer wichtigen Säule des Bildungssystems in Deutschland geworden ist. Und 48 Prozent sind davon überzeugt, dass Nachhilfe sogar die Folgen des Lehrermangels abmildern kann. Befragt zu den Effekten, die die Nachhilfe gebracht hat, sehen 57 Prozent der Eltern, die Nachhilfe engagiert hatten, nicht nur bessere Noten. Bessere Lerntechniken bei ihren Schützlingen registrierten 34 Prozent, mehr Selbstbewusstsein 29 Prozent, jeweils 18 Prozent höhere Leistungsbereitschaft und mehr Freunde am Lernen. Die Forsa-Umfrage wurde vom Nachhilfeeinbieter „Studienkreis“ in Auftrag gegeben.

Foto: dpa



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



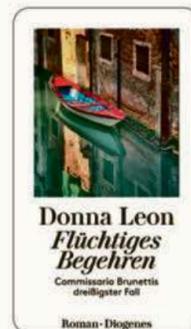
Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter Tagblatt.

Ab morgen neuer Roman

Flüchtiges Begehren



Commissario Brunettis dreißigster Fall

Aus dem Amerikanischen von Werner Schmitz

Samstagabend auf dem Campo Santa Margherita. Nach einem Drink lassen sich zwei Touristinnen von ein paar Einheimischen zu einer Spritztour in die Lagune verführen. In der Dunkelheit rammt das Boot einen Pfahl, und die Amerikanerinnen enden be-

wusstlos auf dem Steg des Ospedale. Warum alarmierten ihre Begleiter nicht die Notaufnahme, wenn alles nur ein Unfall war? Je hartnäckiger Brunetti ermittelt, desto näher kommt er einem Monstrum, vor dem sich selbst die Mafia fürchtet.

Mehr zum Inhalt

Als algedientem Polizisten ist Brunetti keine Schwäche fremd. Doch diesmal hat er es mit einem besonders heimtückischen Verbrechen zu tun - und das auch noch auf See, außerhalb seiner üblichen Zuständigkeiten. Dabei beginnt alles mit einer harmlosen Spritztour in die Lagune. Aus Spaß wird Ernst, viele Fragen bleiben offen. Die eingeschwo-rene Gemeinschaft der Boatsleute in Venedig scheint undurchdringlich. Brunetti aber gibt nie auf, bevor er nicht die ganze Wahrheit kennt. Und schon stößt er auf seine bislang größte Herausforderung: Questura, Küstenwache und Carabinieri ermitteln gemeinsam.

Abo plus



Lokal. Regional. Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Für Sie vor Ort



PRINT WIRKT

Zeitung schafft Vertrauen.

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.



Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Nacht
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 94

»Sie hat bei mir ein paar Flachmänner gekauft, drei Stück, um genau zu sein, und mit einem Hundert bezahlt.« Er hob hilflos die Hände.

»Sie nimmt ihre Flaschen, ich nehme den Schein, will ihr rausgeben, aber sie drehte sich um und geht. Dachte wohl, sie hätte mir einen Zehner gegeben.«

»Und du hast nichts gesagt.« Rizzi legte ihm eine Hand auf die Schulter. »Vergiss es ein-

ist.«

»Erledigt!« Francesca kam mit einer Tüte aus dem Supermarkt gerannt, grüßte Marco und stieg, ohne Zeit zu verlieren, wieder hinten auf.

»Wollt ihr eine Honigmelone?« Marco wählte eine aus, legte sie zum Mozzarella in die Tüte und gab noch ein paar Kiwi dazu.

»Komm vorbei.« Rizzi setzte seinen Helm auf und startete den Motor. »Bring Nunzia mit. Wir machen Pizza.«

Auf dem Feldweg drehte er noch einmal auf, und Francesca gab einen langgezogenen Ton von sich, womit die Schlaglöcher eine ganz eigene holprige Stimme bekamen. Beim großen Stein bog er um die Ecke, stellte hinter der Pforte, auf dem abschüssigen Weg, den Motor ab und kam neben der Ape zum Stehen.

Vito hatte vor dem Schup-

war dabei, den Hefeteig auszurollen, den Rizzi am Morgen angesetzt hatte.

»Diese Wellnessklinik im Piemont ist ja eine tolle Sache«, rief Vito, während er den Teig aufs Pizzablech legte. »Hast du die riesigen Bäume auf den Fotos gesehen?«

Die Frauen hatten sich neben den Tomaten die Stühle in die Sonne gestellt. Marta, Gina und Barbara steckten ihre Köpfe zusammen, blättern in Prospekten und Falblätter, und Barbara gab Erläuterungen.

»Wer soll das denn alles bezahlen?«, war Martas skeptischer Kommentar zu hören. Barbara behauptete, dank Rita gäbe es gute Sonderkonditionen, auch für Begleitpersonen.

Francesca verteilte mit der Kelle die Soße auf dem Pizzaboden, die Gina aus den frisch eingemachten Toma-

kocht hatte.

»Nicht zu viel«, mahnte Vito. »Weniger ist mehr, Schatz, sonst wird der Boden lappig.«

»Kommt sie noch?«, fragte Rizzi.

»Wer?«

»Barbaras Neue.«

»Sie ist doch schon da.« Vito nickte zu den Pfirsichbäumen hinüber, wo Rita wie beseelt über die Beete mit Zucchini und Auberginen, die Weinreben und all die kunstvoll angelegten Terrassen und Mauerchen schaute, die über Jahre und Jahrzehnte zu einem Gesamtkunstwerk gewachsen waren und sich über den kleinen Hang hinauf bis zum Feldweg und der Abschlussmauer erstreckten.

Rizzi ging auf die Schuppenrückseite und schob das Tor auf. In der Wärme roch es nach Öl und Terpentin. Die

serblauen Farbe sah wie neu und einfach wunderschön aus - nur dass die Karosserie auf Ziegelsteinen stand statt auf Rädern mit Reifen.

Er legte die Tüte mit den Scheibenwischern ab, schaute nach dem kleinen Schraubenzieher und stieß auf dem Tisch mit den Ersatzteilen auf den Trompetenkoffer, der inzwischen schon unter die alten Lappen geraten war. Rizzi hatte das Instrument mal von zu Hause mitgenommen, weil er dachte, dass er hier eher zum Spielen und Üben käme - wie unabhängig von Edoardo Carusos bevorstehendem Siebzigstem.

Er betätigte die Schnappverschlüsse, öffnete den Deckel und nahm das goldblitzende Instrument aus dem Futteral, setzte das Mundstück an die Lippen und spielte eine Tonfolge.

klar zu hören, und die Akustik in der Scheune war ganz wunderbar.

Er spielte das Stück an, das einzige, das er auswendig konnte, verspielte sich und begann noch einmal von vorne.

Entweder hatte er es vorher noch nie bemerkt, oder es war ihm einfach nicht bewusst gewesen, wie die Melodie und die Töne durch ihn hindurchgingen und seinen ganzen Körper in Schwingungen versetzten.

»Wie heißt das Lied?«, fragte Francesca, die in der offenen Tür lehnte.

»New York, New York«, sagte Rizzi. »Von Frank Sinatra.«

»New York«, wiederholte Francesca. »Die Stadt in Amerika.«

»Da fahren wir irgendwann mal hin und schauen sie uns an.«

anderen, setzten sich an den Tisch, der unter den Walnussbaum gerückt worden war und wo Vito die Pizza servierte. Die vier Frauen schmiedeten Pläne für einen gemeinsamen Wellness-Aufenthalt im Piemont, und Vito sagte zu Rizzi: »Junge, ist dir eigentlich klar, dass wir schon September haben?«

»Ich weiß, Papà. Es ist unglücklich.«

Gina lächelte ihn über den Tisch an und griff spontan nach seiner Hand, von der vor kurzem jemand gesagt hatte, damit könne er eigentlich nur Kartoffeln aus der Erde holen.

Er nahm sich ein Stück Pizza, auf der der Mozzarella zu kleinen Inseln verlaufen war, und stellte fest: »Wir sollten bald den Salat aussäen.«

Ende

FERNSEHEN / WETTER

ARD 5.00 Plusminus. U.a.: CO2 aus der Atmosphäre holen – aber wie? 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller. Die verschwundene Leiche 9.55 Tagess. 10.00 Paralympische Spiele Paris 2024. Schwimmen / Badminton / Tischtennis / Rollstuhlbasketball / ca. 12.50 Bahnrad 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 HD Tagesschau 16.15 HD Nachtstreife (2) 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Gefragt – Gejagt Show 18.50 HD Die jungen Ärzte Arztserie. Affront 19.45 HD Wissen vor acht 19.50 HD Wetter / Wirtschaft 20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Nord bei Nordwest: Auf der Flucht Kriminalfilm (D 2022) Mit Hinrich Schönemann 21.45 HD Monitor Magazin 22.15 HD Tagesthemen 22.50 HD Paralympische Spiele Tischtennis: Herren, Viertelfinale; Damen, Halbfinale / Schwimmen: 50 m Freistil Damen, Finale; 100 m Schmetterling Herren, Finale; 200 m Freistil Damen, Finale / Bahnrad: Verfolgung Damen und Herren, Finale 0.20 HD Tagesschau 0.30 HD Nord bei Nordwest: Auf der Flucht Kriminalfilm (D 2022) Mit Hinrich Schönemann. Regie: Hinrich Schönemann 2.00 HD Tagesschau 2.05 HD Liebe und Tod auf Java (1/2) TV-Drama (D 2011) Mit Muriel Baumeister, Francis Fulton-Smith, Michael Mendl. Regie: Heidi Kranz	ZDF 5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Last-Minute-Steuerklärung: Was man dabei beachten sollte / Griechische Speiße 10.30 Notruf Hafenkante. Karambolage 11.15 SOKO Stuttgart. Späte Rache 12.00 heute 12.10 ZDF-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 HD heute – in Europa 16.15 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 18.00 HD SOKO Stuttgart Krimiserie. Blutiger Protest 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD Notruf Hafenkante Krimiserie. Freier Fall 20.15 HD Beckenrand-Sheriff Komödie (D 2020) Mit Milan Peschel, Sebastian Bezzel, Johanna Wokalek. Regie: Marcus H. Rosenmüller. Als die Bürgermeisterin eröffnet, dass das Freibad geschlossen werden soll, ist der unbeliebte Bademeister Karl Kruse erschüttert. 22.00 HD heute journal mit Paralympischen Spielen und Wetter 22.40 HD Globale Machtspiele – Kampf um das Chinesische Meer Dokumentation 23.25 HD Markus Lanz Talkshow 0.40 HD heute journal update 0.55 HD Arctic Abenteuerfilm (ISL 2018) Mit Mads Mikkelsen, Maria Thelma Smáradóttir, Tintrínai Thíkhasuk 2.25 HD The Last Journey – Die letzte Reise der Menschheit Sci-Fi-Film (F 2020) Mit Hugo Becker, Lya Lessert, Paul Hamy. Regie: Romain Quirot	RTL 6.00 Punkt 6. Magazin. Moderation: Simon Beec, Annett Möller. „Punkt 6“ informiert über die Entwicklungen des Tages. 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht (4) 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 HD Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 HD Verklag mich doch! 17.30 HD Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Magazin 18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 HD Alles was zählt Daily Soap 19.40 HD GZSZ Daily Soap 20.15 HD Ich bin ein Star – Showdown der Dschungel-Legenden Doku-Soap. Mit Dr. Bob. Moderation: Sonja Zietlow, Jan Köppen. Ex Dschungel-Stars ziehen ins Camp in Südafrika ein. 22.30 HD Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach Talkshow. Moderation: Angela Finger-Erben, Olivia Jones 22.45 HD RTL Direkt 22.55 HD Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach Talkshow 23.20 HD stern TV Spezial Magazin Traumberuf Realitystar 0.05 HD RTL Nachtjournal 0.35 HD RTL Nachtjournal – Das Wetter 0.40 HD Ich bin ein Star – Showdown der Dschungel-Legenden Doku-Soap. Mit Dr. Bob 2.40 HD Ich bin ein Star – Die legendäre Stunde danach 3.20 HD Der Blaulicht-Report	SAT.1 5.30 Frühstückfernsehen. Magazin 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Die ungewollte Schwangerschaft / Teenie-Terror / Mutter Courage 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Putzkraft und Saubermann / Mysteriöser Überfall bei Wanderflug 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Wer ist hier der Dieb? Die Beamten verfolgen einen Skateboardfahrer. 16.00 HD Auf Streife Doku-Soap. Noahs Spezialmischung 17.00 HD Lebensretter hautnah 17.30 HD Lebensretter hautnah 18.00 HD Notruf Reportagerihe Perspektivwechsel 19.00 HD Die Spreewaldklinik Dramaserie. Loslassen 19.45 HD SAT.1: newstime 20.15 HD 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiota Petridou. Einer: gewinnt, 99 verlieren: In „99 – Einer schlägt sie alle!“ werden 100 Kandidat:innen ins Spiel um den Gewinn von 99.000 Euro geschickt. Gesucht ist in der Gameshow das größte Allroundtalent: Wer es schafft, in 98 Spielrunden nicht ein einziges Mal letzter zu werden, kann im finalen Duell – Spiel 99 – 99.000 Euro gewinnen. 23.00 HD Das große Allgemeinwissenquiz Show. Zu Gast: Uwe Ochsenknecht, Laura Karasek. Moderation: Jörg Pilawa 1.20 HD 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Mod.: Florian Schmidt-Sommerfeld, Melissa Khalaj 3.35 HD Mein Mann kann Show Pia, Efi und Vanessa 4.15 HD Mein Mann kann Show Heike, Keila und Sabrina	PRO 7 6.50 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle. Der Steinbruch / Der Austauschschüler 15.05 The Big Bang Theory. Serie. Die Zeitmaschine / Sheldon 2.0 / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze 17.00 HD taff Magazin. Südkorea – DAS Top Reiseziel 2024 (2) 18.00 HD ProSieben: newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Jailhouse Blues / Chief der Herzen 19.05 HD Galileo Magazin. Chinesische Pyramiden. Moderation: Aiman Abdallah 20.15 HD Beauty and the Nerd Show. Linda Nobat bringt viel Show-Erfahrung mit. Die 29-jährige Hanauerin hat 2021 bei der Show „Der Bachelor“ teilgenommen. Ein Jahr später ging sie bei „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ in den australischen Dschungel. 22.55 HD Forsthaus Rampensau Doku-Soap. Cathy Lugners andauernde Trinkerei im Forsthaus führt zu Konflikten mit ihrem Forsthaus-Partner Daniel Köllner. 1.35 HD Beauty and the Nerd Show. Acht Beauty-Nerd-Paare treten auf Koh Samui (Thailand) in den Wettbewerb. 3.40 HD Beauty & The Nerd Spezial – Das sind unsere Teilnehmer:innen Show. Zum Start der fünften „BATN“-Staffel gibt es exklusive Einblicke. 4.10 HD ProSieben: newstime 4.15 HD Galileo Magazin	SWR RP 6.00 SWR3 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Huck 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 Der Südwesten von oben 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas?. Show 14.40 Giraffe & Co. 15.10 Elefant, Tiger & Co 16.05 HD Kaffee oder Tee U.a.: 5 Minuten Fitness: Stabil stehen, entspannt gehen 17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee U.a.: Kunst oder Kitsch – Wert von Kunstgegenständen unserer Zuschauer 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau / Aktuell 20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Zur Sache R-P! Magazin. Moderation: Britta Krane 21.45 HD SWR Aktuell RP 22.30 HD Hubert ohne Staller Krimiserie. Tod am Schlafbaum / Ein todsicherer Plan. Eigentlich sucht Riedel nach Wilderem. Dabei stolpert er jedoch über einen Toten. Der Mann war ein Musiker, der am Vorabend auf einer Hochzeit gespielt hatte. Zunächst vermuten alle einen Jagdunfall. 0.05 HD Wir und das Tier – Ein Schlachthausmelodram Doku-Film (D 2024) R.: David Spaeth 1.30 HD Hubert ohne Staller Krimiserie. Tod am Schlafbaum / Ein todsicherer Plan. Eigentlich sucht Riedel nach Wilderem. Dabei stolpert er jedoch über einen Toten. Der Mann war ein Musiker, der am Vorabend auf einer Hochzeit gespielt hatte. Zunächst vermuten alle einen Jagdunfall. 2.15 HD Eisenbahn-Romantik Dokureihe. Die Arlbergbahn 2.25 HD Kaffee oder Tee Magazin 4.15 HD Landesschau BW Magazin 4.15 HD SWR Landesschau Magazin	HR 7.10 Mission Terra. Eine alte Rechnung 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Mex 10.05 Querbeet 10.35 Capri, Ischia und Procida 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Hubert ohne Staller 13.45 Rentnercops. Fossi 14.30 Einfach Rosa – Verliebt, verlobt, verboten. TV-Drama (D 2016) 16.00 HD hallo hessen Magazin 16.45 hessenschau Magazin 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau Magazin 18.00 Maintower Magazin 18.25 HD Brisant Magazin 18.45 HD Die Ratgeber Magazin 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Alles Wissen Magazin. Ernährung / Der Tomatentest / Lebensmittel vom Boden noch essbar? / Pilz-Burger – schmeckt das? / Edelpilz-Zucht im Schweißkasten? / Das Geheimnis der perfekten Pizza / Veganes Ei 21.00 Die Gesundheits Gynäkologie – Schluss mit den Tabus! 21.45 HD Eine Haftung für unser Baby? Dokumentation 22.15 hessenschau Magazin 22.30 HD Die VIVA-Story Aufstieg 23.05 HD Teure Luxusfakes – So funktioniert das Geschäft der Fälscher Dokumentation 23.35 HD ABBA – Die ganze Geschichte Dokumentarfilm (GB 2024) Regie: James Rogan 1.05 HD Einfach Rosa – Verliebt, verlobt, verboten TV-Drama (D 2016) Mit Alexandra Neldel 2.35 HD Sexuell verfügbar Serie 3.00 HD alle wetter
WDR 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks. Magazin. Das Beste (1/2) 21.45 aktuell 22.15 Nord bei Nordwest: Wilde Hunde. Kriminalfilm (D 2021) Mit Hinrich Schönemann. Regie: Christiane Balthasar 23.45 HD Matthias & Maxime . Drama (CDN/F 2019) Mit Xavier Dolan 1.40 Erlebnisreisen 2.00 Lokalzeit aus Köln. Magazin	BAYERN 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Unter unserem Himmel 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Gipfeltreffen 21.00 Schlachthof – Das Beste 21.45 BR24 22.00 Vereinsheim Schwabing 22.45 2 am rocken 23.30 Super Duper Plastic Man – Die vergessene Funklegende Ike White. Dokumentarfilm (GB 2019) Mit Ike White 0.50 Starttrampe COVERED. Show 1.05 Starttrampe COVERED. Show 1.20 PULS Konzerte	3SAT 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.25 Wales – Großbritannien wider Westen 11.10 mareTV 11.50 „Der Freischütz“ – Festspielfieber am Bodensee 12.20 Servicezeit 12.50 Querbeet 13.15 Die Meerestierwelt von Sansibar – Es gibt viel zu tun im Paradies 13.35 Panamericana 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Inspired by Nature: Geniale Technologien (3/3) 21.00 scobel 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal extra 22.55 Edelweißpiraten: Teenager gegen Hitler 23.40 Hitlers Zorn – Die Kinder von Bad Sachsa 0.40 Zapp. Magazin 1.10 10vor10 1.40 Maischberger	Sport1 5.00 Teleshopping 16.00 Die Drei vom Pfandhaus 17.30 Highway Patrol 18.30 Highway Cops 19.30 News 20.15 Fußball: DFB-Pokal pur. 1. Runde, Spiele der Supercup Teilnehmer, Saison 2024/2025. Der deutsche Vizemeister aus Stuttgart tritt auswärts beim frischgebackenen Zweitligisten Münster an. 20.45 Poker: World Series. Main Event 1 Tag 7 (3) 21.45 Die Drei vom Pfandhaus. Mini-Rick / Papierflieger / Game. Over 23.15 Cops. Dokureihe. Flucht vor der Verhaftung / Haftbefehle – alt und neu / Über die häusliche Gewalt hinaus / Lügen und Betrug / Erwischt! / Dumm gelaufen 1.55 Storage Hunters	KABEL1 5.40 Bull. Krimiserie. Sechs Löffel Salz / Sechs Tequila / Tsunami in der Sahara / Siebzehn Jahre / Auf eigenen Füßen. Mit Michael Weatherly 10.10 Elementary. Krimiserie. Während du schliefst / Der Ballonmann / Konkurrenzkampf / Todesengel / Spuren im Sand 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal ... „Zum Waltwurm“, Elisabeth-Sophien-Koog 18.55 Achtung Kontrolle! Streetfood aus aller Welt in Dortmund 20.15 Achtung Abzocke – Betrüger auf der Spur 22.20 K1 Magazin 23.25 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand 1.20 newstime 1.25 Forged in Fire	VOX 5.15 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 8.30 CSI: Vegas 11.10 CSI: Miami 13.55 nachrichten 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Robin Hood. Abenteuerfilm (USA/GB 2010) Mit Russell Crowe, Cate Blanchett, Max von Sydow. Regie: Ridley Scott 23.05 HD Rambo: Last Blood . Actionfilm (USA 2019) Mit Sylvester Stallone, Paz Vega, Yvette Monreal. Regie: Adrian Greenberg 0.55 nachr. 1.15 Medical Detunes. Dokureihe	KIKA 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Die Ollie & Moon Show 7.45 Sesamstraße 8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Die Biene Maja 8.55 KIKANINCHEN 9.00 Heidi 9.45 Wir sind die Dorfbande 10.20 Belle und Sebastian 11.10 Lassie 12.15 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 13.05 krass nass! Die Tigertenten Club Sommer-spiele 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.35 Der kleine Prinz 17.00 Simsalgrimm 17.25 Yakari 17.50 Pinocchio im Zauberdorf 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Löwen-zähnen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour (6) 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Löwenzahn 19.50 logo!
NDR 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Info 14.10 Rentnercops 15.00 Hinterhöfe des Nordens – Arnis, Flensburg, Kiel, Lübeck. Dokumentarfilm (D 2024) 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Regional 18.15 Rungholt – Jäger der verlorenen Kirche: Auf Spurensuche im Watt 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Young Adventurers 21.00 Der Zauber des Grand Canyon – Die berühmteste Schlucht der Welt 21.45 Info 22.00 Der Bozen-Krimi: Vergeltung. Kriminalfilm (D 2022) 23.30 Großstadtrevier. Unter Druck 0.20 Hamburg Transit. Krimiserie	PHOENIX 5.15 Koka-Krieg – Kolumbiens Drogen-Guerillas 5.30 Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 phoenix plus 10.45 Ukraine Krieg nachgehakt 11.00 plus 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 16.00 Am Puls 16.45 Höcke – Und seine Hinter-männer 17.30 der tag 18.00 Schweiz – Wingsuit-Basejump im Tal des Todes 18.30 Die Rhône 20.00 Tagess. 20.15 Kamala Harris – Die erste Frau im Weißen Haus? 21.00 runde 21.45 heute-journal 22.15 Dokumentation 23.00 der tag 0.00 runde 0.45 Doku 2.15 Wale – Clevere Giganten. Dokumentation 3.00 Hüterin der Wale. Doku	ARTE 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Mord im Mittsommer: Scheinwelten (3/4) Kriminalfilm (S 2020) Mit Alexandra Rapaport 15.45 Mord im Mittsommer: Vicky (4/4) Kriminalfilm (S 2020) Mit Alexandra Rapaport 17.40 Der Sturm – Tiere bei Blitz und Donner 18.35 Strände Europas (4/6) 19.20 Arte Journal 19.40 Gift-schlangenjagd an der Adria 20.15 Monopoly – Spiel ohne Erbarmen 20.55 Ass im Arml – Faszination Kartenspiel 21.40 Blood River 0.05 RHanna – Insel-kind, Popstar, Nationalheldin 1.00 Uma Thurman: Die stille Kämpferin Hollywoods 1.55 Tarantino – The Bloody Genius. Dokumentarfilm (USA 2019)	EUROSP. 1 8.30 Sportklettern: Weltcup 10.00 Vuelta a España 11.00 Snooker: The Masters 12.00 Radsport: Vuelta a España 13.25 The Minute 13.30 Radsport: Tour de l'Avenir 14.30 Vuelta a España. 12. Etappe: Ourense Ternal – Estación de montaña de Manzaneda 18.00 Radsport: Tour de l'Avenir 19.00 Sportklettern: Weltcup 20.00 Sportklettern: EM. Speed Finale. Aus Villars (CH) 21.15 Snooker: Riyadh Season World Masters of Snooker. Finale: Luca Brecel – Ronnie O'Sullivan 22.00 Vuelta a España. 12. Etappe: Ourense Ternal – Estación de montaña de Manzaneda 0.00 Snooker: The Masters. Finale. Aus London (GB)	RTL2 5.10 Der Trödeltrupp 11.00 Die Wollnis – Eine schrecklich große Familie! 12.55 Hartz und herzlich (6) 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Finanzfiasco / Babyfieber 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Pechsträhne / Job-Perspektiven 19.05 artour – Das Kulturmagazin des MDR 22.40 Krieg im Kopf: Der hohe Preis für den Auslandseinsatz 23.10 Andris Nelsons – Maestro ohne Allüren 23.40 Andris Nelsons dirigiert Anton Bruckner 0.55 Anton Bruckner – Adagio aus dem Streichquintett F-Dur 1.15 Anton Bruckner Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“	MDR 12.30 Stilles Tal. TV-Drama (D 2011) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Der schönste Sommer meiner Kindheit 20.15 Lebensretter 21.00 Visite 21.45 aktuell 22.10 artour – Das Kulturmagazin des MDR 22.40 Krieg im Kopf: Der hohe Preis für den Auslandseinsatz 23.10 Andris Nelsons – Maestro ohne Allüren 23.40 Andris Nelsons dirigiert Anton Bruckner 0.55 Anton Bruckner – Adagio aus dem Streichquintett F-Dur 1.15 Anton Bruckner Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“	

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd
6 km/h

Astronomische Daten für Schifferstadt:
06.38
20.15
00.54
18.38

0-Grad Grenze: 4200m

Legende:
Max.
Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen
Neu-mond Zun.-mond Voll-mond Abn.-mond
03.09. 11.09. 18.09. 24.09.

Belastung für den Körper: 😊 keine 😊 gering 😊 mittel 😊 stark

Biowetter
Niedriger Blutdruck Schlafstörungen
Herzbeschwerden Kopfschmerzen
Kreislaufbeschwerden Migräne
Asthma Unwohlsein
Konzentration Reaktionszeit

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	438	(-16)	cm
Worms	125	(-9)	cm
Mainz	233	(-4)	cm
Bingen	147	(-5)	cm
Kaub	142	(-7)	cm
Frankfurt	160	(+4)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	wolkig	28°
Berlin	heiter	35°
Bremen	heiter	32°
Dortmund	heiter	32°
Dresden	sonnig	34°
Erfurt	heiter	29°
Düsseldorf	heiter	35°
Frankfurt	heiter	34°
Freiburg	wolkig	32°
Görlitz	sonnig	34°
Hamburg	heiter	33°
Hannover	sonnig	33°
Helgoland	wolkig	22°
Karlsruhe	sonnig	34°
Konstanz	heiter	31°
Köln	heiter	32°
Leipzig	sonnig	34°
Magdeburg	sonnig	36°
Mannheim	sonnig	35°
München	sonnig	30°
Nürnberg	sonnig	33°
Oberstdorf	heiter	29°
Rügen	heiter	31°
Saarbrücken	sonnig	31°
Schwerin	heiter	33°
Stuttgart	heiter	34°
Sylt	wolkig	22°
Zugspitze	wolkig	9°

Aussichten für Schifferstadt

Fr	Sa	So	Mo
☀️	☀️	☀️	☀️
18°	17°	16°	19°

Wetter weltweit

Antalya	Gewitter	32°	Moskau	heiter	26°
Athen	wolkig	32°	New York	bewölkt	24°
Barcelona	heiter	28°	Nizza	sonnig	30°
Catania	heiter	28°	Peking	sonnig	28°
Chicago	heiter	31°	Palma de M.	heiter	32°
Djerba	sonnig	31°	Paris	bedeckt	25°
Dublin	sonnig	32°	Prag	sonnig	33°
Dublin	bewölkt	17°	Rom	heiter	33°
Iraklion	sonnig	31°	Stockholm	sonnig	24°
Istanbul	heiter	30°	Sydney	sonnig	22°
Kapstadt	sonnig	14°	Tokio	bewölkt	30°
Las Palmas	wolkig	28°	Tunis	sonnig	33°
Lissabon	wolkig	28°	Venedig	sonnig	34°
London	heiter	24°	Warschau	heiter	35°
Madrid	Regenschauer	32°	Wien	sonnig	35°
Mailand	sonnig	34°	Zürich	sonnig	31°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

FINANZEN

Kontoauszüge auf Richtigkeit prüfen



(dpa). Im Urlaub jede Menge Geld ausgegeben? Bei all den Einkäufen, Ausflügen und Restaurantbesuchen kann man beim Blick auf den Kontoauszug schon mal den Überblick verlieren, wofür noch gleich welche Buchung war.

Wer die Umsätze nicht ohnehin schon während des Urlaubs am Smartphone verfolgt, sollte sich aber spätestens bei der Rückkehr damit auseinandersetzen. So können Verbraucherinnen und Verbraucher sicherstellen, dass keine falschen Abbuchungen darunter sind, teilt das Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Banken und Sparkassen, Euro Kartensysteme, mit.

Besonders gut lassen sich die Auszüge und Kreditkartenabrechnungen auf ihre Richtigkeit überprüfen, wenn Reisende Belege aufbewahren oder sich Notizen machen, wann sie was wo bezahlt haben. Wer daraufhin unbefugte Kontobewegungen feststellt, sollte seine Bank oder Sparkasse informieren und seine Zahlungskarten vorsorglich sperren. Über den Sperr-Notruf +49 116 116 ist das auch aus dem Ausland rund um die Uhr möglich.

Gut zu wissen: Falsch abgebuchte Beträge können sich Betroffene vom Finanzinstitut zurückbuchen lassen. Bei genehmigten Lastschriften, also jenen, für die Kontoinhaber eine Einzugsermächtigung erteilt haben, bleiben dafür nach Abbuchung acht Wochen Zeit. Unautorisierte Lastschriften, für die keine Einzugsermächtigung vorliegt, können bis zu 13 Monate lang zurückgebucht werden. Laut Euro Kartensysteme entstehen dafür keine Kosten.

Foto: dpa

WOHNUNG

Fensterputzen ohne Streifen

(dpa). Die Sonne scheint durchs Fenster – und schon sieht man darauf Streifen? Das Mittel dagegen? Von außen nach innen und von oben nach unten putzen.

Das heißt: Zunächst, so der Rat des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel (IKW), wird der Schmutz oben vom Fensterrahmen entfernt, dann an den Seiten und am unteren Teil des Rahmens. Anschließend mit einem Eimer Wasser, etwas Geschirrspülmittel und einem möglichst frischen Tuch oder Fensterschwamm die Glasscheibe reinigen.

Vogel- oder Insektenkot lässt man am besten etwas einweichen, damit er sich leichter entfernen lässt. Nun die Rahmen und Glasflächen mit einem Abzieher trocknen. Damit dabei keine Streifen entstehen, die Gummilippe des Abziehers am besten ohne Absetzen Bahn für Bahn über die Scheibe führen. Anschließend das Wasser an der Gummilippe des Abziehers mit einem trockenen Lappen abwischen. Das vermeidet Wasserränder und Streifen, wenn man den Abzieher neu ansetzt. Kleine Resttropfen am Fensterrand entfernt man am besten, indem man mit einem weichen, trockenen Tuch nachwischt.

Auf der Scheibe sind dennoch Schlieren oder punktuelle Verschmutzungsreste? Der IKW empfiehlt, ihnen gezielt mit Glasreiniger aus der Sprühflasche zu begegnen – und sie anschließend mit einem weichen Tuch wegzupolieren.

Foto: dpa



Wenn die Beziehung „toxisch“ wird

Tatsächliche Anzeichen erkennen / Selbstreflexion, Selbstkritik und gemeinsames Engagement sind entscheidend

Von Elena Hartmann

„Toxische Beziehung“: Auf Plattformen wie TikTok oder Instagram gibt es zahlreiche Videos, die mit dem Schlagwort arbeiten. Sie versprechen Infos dazu, wie man eine solche Beziehung erkennt – geben Tipps, um sich daraus zu lösen. Mehr oder weniger seriös.

Toxisch kommt vom Lateinischen toxicum, „Gift“. Was macht eine Beziehung „giftig“? Meist ist von „toxischen“ Beziehungen die Rede, wenn ein Partner das Gefühl hat, die Beziehung und der Partner tun ihm nicht gut, und darunter leidet – und womöglich hofft, dass der andere sich und sein Verhalten ändert.

Aber: „Der sogenannte toxische Partner ist ja an Veränderung nicht interessiert, das ist ja, was ihn oder sie so toxisch macht“, sagt der Paartherapeut Eric Hegmann. Daher sei der erste Schritt, zu akzeptieren, dass man den Partner nicht gegen seinen Willen ändern kann – und selbst Veränderungen vornehmen muss. Dafür sollte man nicht auf den Partner schauen, sondern auf sich selbst. Was brauche ich, um Veränderungen zu ermöglichen? Ohne darauf zu warten, dass sich der Partner ändert.

Das kann auch mit professioneller Unterstützung geschehen. Die Paartherapeutin Diana Boettcher erklärt, dass etwa in der emotionsfokussierten Therapie nicht von „toxischen“, sondern von Beziehungen mit unsicheren Bindungsmustern gesprochen wird. Woran lassen sie sich erkennen?

Manipulation gilt als alarmierendes Zeichen in Beziehungen, ebenso das Fehlen oder die Verweigerung einer emotionalen Bindung durch einen oder beide Partner. Und schließlich: „Psychische und physische Gewalt sind immer alarmierend und ein Signal, umgehend für Sicherheit zu sorgen, für sich, vielleicht auch für Kinder“, betont Hegmann.

In Konfliktsituationen kann es bei Beziehungen mit unsicheren Bindungsmustern zu aggressiven Angriffen und



Bindungsängstliche Menschen und jene, die Angst haben, verlassen zu werden, ziehen sich häufig an. Da hilft es, zunächst sein eigenes Bindungsmuster zu erkennen.

Foto: dpa

verbalen Ausfällen eines Partners kommen, während der andere entweder kontert oder sich zurückzieht und die Situation komplett ablehnt, so Boettcher.

Probleme für sich zu behalten, ist nicht hilfreich

Und es gibt auch bestimmte Verhaltensweisen, die außerhalb von Konflikt und Eskalation stattfinden. Zum Beispiel, wenn man mit schwierigen Gefühlen zu kämpfen hat, aber nicht das Vertrauen, damit zum Partner zu gehen – und die Sache dann eher für sich behält. Diese Zurückhaltung kann laut Boettcher zu emotionaler Distanz und schlechender Disharmonie führen, da man sich verschließt und nonverbal distanziiert, was die Beziehung belastet.

In solchen Beziehungen kommt es zudem oft dazu, dass die Partner unzufrieden sind – sowohl mit sich selbst als auch mit dem anderen. Sie ertragen laut Hegmann oft Dinge, die sie sich vorgenommen haben, niemals zu ertra-

gen. Das führt zu permanentem Stress und Stressreaktionen wie Angriff, Verteidigung, Abwertung und Rückzug, was wiederum Stressreaktionen beim anderen hervorruft. Ein Teufelskreis.

Boettcher hat beobachtet, dass sich bindungsängstliche und Menschen, die Angst haben, verlassen zu werden, oft gegenseitig anziehen. Während die eine Person sich zurückzieht, neigt die andere dazu, aktiv zu werden und den Partner unter Druck zu setzen. Hier hilft es, zunächst in einem ersten Schritt zu erkennen, welches das eigene Bindungsmuster ist, um bestimmten Verhaltensweisen entgegenzuwirken.

Der Blick auf das eigene Bindungsverhalten und Selbstreflexion sind auch entscheidend, wenn man sich entschließt, gemeinsam an der Beziehung zu arbeiten. Denn Paaren fällt es oft schwer, allein aus solchen Mustern herauszukommen. Sie neigen dazu, Fehler beim Partner zu suchen und zu analysieren.

In der Paartherapie geht es in solchen Beziehungen darum,

gemeinsam mit den Partnern herauszufinden, ob die Beziehung verbessert werden kann und welche Veränderungen nötig sind.

Erster Schritt: über Ängste mit dem Partner sprechen

Ein erster Schritt wäre es dann, über die eigenen Ängste zu sprechen, die Ängste des Partners in Bezug auf Bindungen anzuerkennen und ernst zu nehmen, ohne sie infrage zu stellen. Diese Ängste wurzeln laut Boettcher oft in vergangenen Bindungserfahrungen und können in Konfliktsituationen stark belasten, da sie eine grundlegende Unsicherheit hervorrufen.

All das ist allerdings nur wirksam, wenn beide Partner bereit sind, Veränderungen in der Beziehung anzustreben. Ein Ziel kann daher auch sein, sich aus einer belastenden Beziehung lösen zu wollen. Hier können Experten Betroffene dabei unterstützen, herauszufinden, wie sie Grenzen setzen können und welche Schritte nötig sind, um sich zu befreien.

„Leider ist niemand gegen bewusst manipulative und missbräuchliche Partner geschützt“, so Hegmann. Dennoch neigen manche Menschen eher dazu, in solchen Beziehungen zu verharren als andere. Dann ist es ratsam, Hilfe von außen in Anspruch zu nehmen.

Denn emotionale Abhängigkeit resultiert oft aus unsicheren Bindungsmustern, die laut Boettcher allein schwer zu bewältigen sind: „Wir brauchen ein Supportsystem. Wir Menschen sind nicht dafür konstruiert, allein durch die schwierigsten Situationen im Leben zu gehen – schon gar nicht in schwierigen Beziehungsdynamiken.“

Übrigens: Wie Boettcher rät auch Hegmann von der Verwendung des Begriffs „toxische Beziehungen“ ab, denn diese Kategorisierungen in der Psychologie führten dazu, Menschen in Schubladen zu stecken.

Das wiederum könne Schuld- und Schamgefühle bei betroffenen Personen verstärken und sie davon abhalten, sich Hilfe zu suchen.

Der Blutweiderich ist die Staude des Jahres 2024

Rosa und prächtig blüht er am liebsten dort, wo es feucht ist / Er überzeugt mit Gastfreundschaft bei Pflanze und Tier

Von Dorothee Waechter

Intensiv rosarot leuchten die aufrechten Blütenkerzen des heimischen Blutweiderichs in den Sommermonaten an Teichufer und Bachläufen ebenso wie im Garten. Bernd Hertle, Leiter des Arbeitskreises Staudensichtung im Bund deutscher Staudengärtner (BdS), schwärmt: „Ein und dieselbe Pflanze fasziniert, weil sie je nach Sonnenlicht morgens, mittags und abends anders aussieht.“

Aber das ist längst nicht alles, was die Staude kann. Als heimisch Pflanze fördert sie außerdem das Tierleben im Hausgarten. Nicht nur Insekten wie Bienen und Schwebfliegen werden von dem Nektar angezogen. Raupen, insbesondere die des Nachtpfauenauges, ernähren sich bevorzugt von den Blättern. Gleichzeitig treten keine Schäden wie Kahlfraß auf. Und der Blutweiderich wird von Schnecken verschmäht. Kein Wunder also, dass dieser attraktive Sommerblüher zur Staude des Jahres 2024 gekürt

wurde. Viel Wasser braucht der Blutweiderich (Lythrum salicaria) nicht.

Optimaler Standort ist feucht

Aber trocken mag er es nicht. Er bevorzugt einen sonnigen bis mäßig sonnigen, aber hellen Standort. „Er mag frische bis feuchte Böden“, erklärt Svenja Schwedtke, Staudengärtnerin aus Bornhöved. Besonders am Wasser fühle sie sich wohl, erklärt Hertle: „An Uferzonen, auf nassen Wiesen und in Böden, die zeitweise auch überschwemmt sein können, schlägt die Wildstaude bevorzugt Wurzeln.“

Wer einen eher trockenen Boden hat, pflanzt den nah verwandten Ruten-Weiderich (Lythrum virgatum). Diese Art, die von Süd- über Osteuropa bis Zentralasien und China verbreitet ist, unterscheidet sich von der heimischen Art durch einen filigranen und zurückhaltenden Wuchs. In der Robustheit steht sie der heimischen Art in nichts nach.



Einer geradlinig nach oben strebenden Staude wie dem Blutweiderich stehen Doldenblütler wie der weiße Engelwurz hübsch zu Seite.

Foto: dpa

Besonders schön macht sich die Sorte „Dropmore Scarlet“, die etwa einen Meter hoch wird. Die gleiche die hellrosa blühende Sorte „Pink Tail“ sowie die kompakt wachsende Sorte „Robert“ sind ebenfalls echte Hingucker. Für große Gärten ist die Sorte „Feuerkerze“ zu empfehlen, weil sie bis zu anderthalb Meter hochwächst.

Wenn der Blutweiderich im Garten blüht, spielt er sich mit den kräftig gefärbten Blüten in den Vordergrund. Die dichten Büsche der gerade nebeneinanderstehenden Blütenkerzen wirken imposant. Daher empfiehlt Svenja Schwedtke als Partner Stauden, die früher im Sommer blühen. Das sind zum Beispiel der Frauenmantel (Alchemilla mollis), Tagli-

lien (Hemerocallis-Hybriden), Sumpfdotterblumen (Caltha palustris) sowie Bach-Nelkenwurz (Geum rivale) und Kuckucks-Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi).

Für die ansprechende Kombination mit anderen Stauden zur gleichen Blütezeit spielt auch die Form der Blütenstände eine Rolle. Als Kontrast zu den aufrechten Kerzen kann

man Doldenblütler wie die Rote Engelwurz (Angelica gigas) oder die Himalaya-Silge (Selinum tenuifolium) verwenden. Die Schirm-Aster (Aster umbellatus) mit ihren weißen Blüten empfiehlt Hertle zum Weiderich. Mit dem Palmliien-Mannstreu (Eryngium yuccifolium) und der Sumpfschafgarbe (Achillea ptarmica) kommen weitere Weiß- und Silbertöne in die Gestaltung.

Wer naturnah gestaltet, wählt heimische Stauden aus dem Lebensbereich Uferland. „Wald-Engelwurz (Angelica sylvestris), Mädesüß (Filipendula ulmaria) oder der Gewöhnliche Wasserdost (Eupatorium cannabinum) gedeihen wie der Blutweiderich an feuchten Standorten und wachsen im naturnahen Garten gut an seiner Seite“, so Hertle. Er empfiehlt auch Gräser, die auf frischen Böden gedeihen. Farblich passt etwa die Ruten-Hirse (Panicum virgatum) der Sorte „Heavy Metal“. Ihre blau schimmernden Halme unterstreichen die kerzenförmigen Blütenstände.

Außerdem bleibt das Duo aus Weiderich und Ruten-Hirse im Winter attraktiv, weil die von Raureif überzuckerten Halme ein Blickfang neben den Fruchtständen des Blutweiderichs sind.

Durch und durch pflegeleicht

Einmal eingesetzt, hat man es einfach: Der Blutweiderich zählt zu den Stauden, die wenig Arbeit machen. Im zeitigen Frühjahr kann die Nährstoffsituation mit einer Gabe reifer Komposterde aufgefrischt werden. Am perfekten Standort kann es vorkommen, dass sich Blut- und Ruten-Weiderich (Lythrum virgatum) versamen.

So entstehen Spielformen, die in der Farbintensität variieren. Das gefällt nicht jedem, gerade wenn man bewusst die Sorten ausgewählt hat. Man kann der Vermischung von Sorten und Sämlingen dadurch vorbeugen, dass man die Fruchtstände Ende August rigoros abschneidet. Dann haben sich die Kapseln mit den Samen noch nicht geöffnet.